

JOHANNES ELBERSKIRCH

Schrift und Geist bei Thomas Müntzer

*Spätmittelalter, Humanismus,
Reformation*

142

Mohr Siebeck

Spätmittelalter, Humanismus, Reformation

Studies in the Late Middle Ages,
Humanism, and the Reformation

herausgegeben von Volker Leppin (New Haven, CT)

in Verbindung mit

Christian Jaser (Kassel), Beth Plummer (Tuscon, AZ),
Matthias Pohlig (Berlin), Eva Schlotheuber (Düsseldorf),
Klaus Unterburger (München)

142



Johannes Elberskirch

Schrift und Geist bei Thomas Müntzer

Eine systematische Analyse
im Kontext der scholastischen Theologie
seiner Zeit

Mohr Siebeck

Johannes Elberskirch, geboren 1984; 2008 Diplom in Katholischer Theologie; 2012 Master of Arts in Philosophie; 2016 Promotion in Philosophie; 2023 Promotion in Katholischer Theologie; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster.
orcid.org/0009-0006-9356-7592

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Diözesen Magdeburg, Münster und Regensburg

ISBN 978-3-16-163948-7 / eISBN 978-3-16-163949-4

DOI 10.1628/978-3-16-163949-4

ISSN 1865-2840 / eISSN 2569-4391 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2025 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: epline, Bodelshausen.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung *Schrift und Geist bei Thomas Müntzer. Eine systematische Analyse im Kontext der scholastischen Theologie seiner Zeit* wurde im Jahr 2022 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster als Dissertation mit dem Titel „*Den Montzer hat seyn geist betrogen*“. *Schrift und Geist bei Thomas Müntzer* angenommen und im Jahr 2023 mit dem Dissertationspreis der Universität Münster ausgezeichnet.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Professor Dr. Michael Seewald, der mit großem Interesse, sachkundigem Rat und wohlwollendem Vertrauen die Entwicklung dieser Arbeit begleitet hat. Meine Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Dogmatik und Dogmengeschichte schenkte mir nicht nur den nötigen Freiraum, sondern auch das inspirative Arbeitsumfeld für die Vertiefung in die Dynamik der frühen Reformation. Frau Professorin Dr. Dr. h. c. Dorothea Sattler danke ich ganz herzlich für die Mühe des Zweitgutachtens.

Zur Entstehung dieser Untersuchung haben maßgeblich die vielen konstruktiven Hinweise und Korrekturen von Kolleginnen und Kollegen beigetragen, wofür ich besonders Herrn Tim Kortendiek, Herrn Dominik Mitterer, Herrn Erik Nau und Herrn Privatdozent Dr. Hubert Schröcker sehr zu Dank verpflichtet bin. Für die mühsame, anstrengende und bisweilen leidvolle Aufgabe, die ganze Arbeit mehrfach Korrektur gelesen zu haben, danke ich meinem Vater, Herrn Walter Elberskirch, ganz außerordentlich.

Die Evangelische Wittenbergstiftung gewährte mir ein Stipendium für einen Forschungsaufenthalt an der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek in Wittenberg. Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Volker Leppin sowie den Mitherausgeberinnen und Mitherausgebern danke ich sehr für die Aufnahme meiner systematisch-theologischen Studie in die Schriftenreihe *Spätmittelalter, Humanismus, Reformation* und dem Verlag Mohr Siebeck für die kompetente Betreuung dieses Buchprojekts.

Meiner Familie, meinen Freundinnen und Freunden möchte ich für die vielfältige Unterstützung, den bestärkenden Zuspruch und die wertvolle gemeinsame Zeit danken. Gewidmet sei dieses Buch meiner Nichte Luisa und meinen beiden Patenkindern Jonathan und Florian.

Münster, im April 2024

Johannes Elberskirch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen und editorische Hinweise	XI
A. Einleitung – Kirche, Schrift und Geist	1
B. Die Schrift in der Kirche – Zu Thomas Müntzers Bildungshintergrund	11
<i>I. Thomas Müntzer – Student in Leipzig und Frankfurt an der Oder</i>	13
1. Das Studium an der Universität Leipzig im frühen 16. Jahrhundert	19
1.1. Das Studium an der Artistenfakultät	21
1.2. Das geistige Profil der Artistenfakultät in Leipzig	27
1.3. Leipzig und der Humanismus	33
1.4. Die Theologische Fakultät	37
2. Das Studium an der Universität Frankfurt an der Oder zu ihrer Gründungszeit	43
2.1. Thomas Müntzer als Student in Frankfurt an der Oder	44
2.2. Statuten und Lehrinhalte	46
3. Die prägenden Gestalten der Universitäten Leipzig und Frankfurt an der Oder	50
3.1. Hieronymus Dungersheim – Schüler und Lehrer in Leipzig	52
3.2. Konrad Wimpina in Leipzig und Frankfurt – Vom Studenten zum Gründungsrektor	56
<i>II. Die vorreformatorische Theologie in Leipzig und Frankfurt an der Oder</i>	63
1. Eine Theologie der Einheit	63
1.1. Der Gegenstandsbereich der Theologie	65
1.2. Zum Selbstverständnis der Theologie	68
1.2.1. Theologie als ekklesiales Erkenntnisgeschehen	71
1.2.2. Theologie als praktische Wissenschaft	81
1.3. Die Kirche, die Theologie und die Heilige Schrift	84
1.4. Die Schriftauslegung und die Kirche – Eine Frage der Autorität	89
2. Die Apologie einer integralistischen Einheitstheologie	92
2.1. <i>Ecclesiastica interpretatio</i> – Kirchliche Schriftbindung und -auslegung	93
2.2. Die Gnadenvermittlung in ekklesialer Verfassung	96
2.3. Die Apologie einer integralistischen Einheitstheologie	105

III. Frühreformatorische Auseinandersetzungen	111
1. Kontroverstheologische Verwicklungen	113
1.1. Die Antithesen – Konrad Wimpina	113
1.2. Die Folgen der Leipziger Disputation – Hieronymus Dungersheim ...	122
2. Die Kirche als Leib Christi – Der pneumatische Grund der Autorität	127
3. Schriftverständnis und Schriftauslegung	135
3.1. Die Autorität der Heiligen Schrift in der Kirche	136
3.2. Die Unzulässigkeit selbstständiger Schriftauslegung	138
3.3. Die Schriftautorität in Entsprechung zu kirchlicher Lehre und Praxis ..	142
4. <i>Sensus communis ecclesiae</i> – Die Autorität der Kirchenväter	148
5. Die unfehlbare Lehrautorität – Konzilien und Heilige Schrift	151
6. Der Papst als Garant der Einheit und Träger des Geistes	155
6.1. Das Papsttum aus natürlicher Vernunft	157
6.2. Päpstliche Vollmacht und kirchliche Verfassung	160
6.3. Päpstliche Vollmacht – <i>potestas ordinis et iurisdictionis</i>	164
6.4. Extremer Papalismus – Papst, Kirche, Heiliger Geist	169
C. Von der Kirche zum Heiligen Geist – Autorität bei Thomas Müntzer	175
I. <i>Abgrenzung und Kritik – Der Beginn öffentlicher Wirksamkeit</i>	177
1. Der Anfang – Infragestellung der Autorität	177
1.1. Wider die römische Kirche – Antireformatorischer Widerstand	177
1.2. Wider die Humanisten – Antihumanistische Abgrenzung	184
2. Gegen die Äußerlichkeit – Abgrenzung von antireformatorischen Autoritäten	188
2.1. Wider die natürliche Vernunft – Die intellektualistischen Autoritäten ..	189
2.2. Wider die kirchliche Verfassung – Die institutionelle Autorität	192
2.3. Wider die Werke – Die sakramentale und spirituelle Autorität	196
2.4. Wider die äußeren Worte – Die lehramtliche Autorität	204
3. Gegen das Gelehrtentum – Antihumanistische Abgrenzung	207
3.1. Unerfahrener Glaube – Intellektualistische Autorität	207
3.2. Wider die Werke – Die verdienstliche Autorität	210
3.3. Wider den <i>sensus literalis et historicus</i> – Die schriftgelehrte Autorität ..	212
3.4. Wider die Geistlosigkeit – Die Autorität des Geistes	220
4. Die Anfänge einer selbstständigen Geisttheologie – Autorität und Prophetie	225
4.1. Die Aufhebung antireformatorischer Autoritätsstruktur	226
4.2. Geistgewirkte Autorität	232
4.3. Heiliger Geist und religiöse Konspiration	235
II. <i>Die Autorität und ihre Grundlegung im Glauben</i>	241
1. Prediger und Prophet – Müntzers reformatorisches Profil	242
2. Der Glaube zwischen <i>Schrift und Geist</i> bei Thomas Müntzer	254

2.1. „dye blosse scryfft“ – Müntzers Verständnis der biblischen Texte	255
2.2. Geistliche Autorität – Der Glaube als Wirkung des Heiligen Geistes . . .	263
2.2.1. Der Glaube zwischen Glaubenserfahrung und Gotteserkenntnis	265
2.2.2. Das Geistgeschehen als Erkenntnisprozess	268
a) Der „geyst der forcht gots“ als epistemische Grundlage	268
b) Umkehr und Gesetz	275
c) Das Leiden als Erkenntnisprinzip des inneren göttlichen Wortes	282
d) Die Armgeistigkeit – Erkenntnis aus Unglauben	289
e) Der epistemische Konnex zwischen Leiden und innerem Wort	295
2.2.3. Das Geistgeschehen als Heilsprozess	298
a) Das innere Wort als Heilswort	298
b) Das Leiden als Heilsweg	302
c) Das Ziel des Leidens – <i>sanctificatio</i>	305
2.3. Die Verkündigung – Wahrheits- und Heilsvermittlung	308
2.4. Christologischer Grund des Glaubens	316
2.5. Die Autorität der Heilsgewissheit – Selbsterkenntnis zwischen Wahrheit und Erlösung	324
3. Geistliche Autorität in theologischer Konkretion	332
3.1. Das Sakramentsverständnis	332
3.1.1. Die Taufe	336
3.1.2. Das Abendmahlsverständnis	338
3.1.3. Die Ehe	341
3.2. <i>Ordo rerum</i>	342
3.3. Der Glaube und die Heilige Schrift	349
3.3.1. Das Schriftverständnis	350
3.3.2. Der Primat des Glaubens – Das innere Wort	354
3.3.3. Die Vergleichung als Schriftauslegung	358
3.3.4. Die Legitimität der Schriftauslegung und die Autorität des Schriftauslegers	365
<i>III. Der Weg in die Katastrophe – Von der Autorität zur Radikalität</i>	<i>373</i>
1. Der Höhepunkt des prophetischen Selbstverständnisses und das Ende des Propheten	373
2. Das Zeitalter des Heiligen Geistes	390
2.1. Geistlosigkeit und Verfall der Christenheit	391
2.2. Die Naherwartung – Zeitalter des Heiligen Geistes	396
3. Die Autorität des Heiligen Geistes – Der Prophet	402
3.1. Die vier Säulen von Müntzers Prophetieverständnis	403
3.1.1. <i>Fides et ratio</i> – Der Primat des Glaubens	404
3.1.2. Die Geistgeföhrtheit	406
3.1.3. Die Verwunderung als Ursprung der Gotteserkenntnis	408
3.1.4. Die Abgeschiedenheit	410
3.2. Der Prophet und der Heilige Geist – Prophetisches Grundverständnis	411
4. Geist in Welt – Die politische Konkretion der Prophetie	416

4.1. Offenbarung und Visionen	417
4.2. Die christliche Herrschaft	422
4.2.1. Die Legitimierung fürstlicher Gewalt	426
4.2.2. Die Delegitimierung fürstlicher Gewalt	429
4.2.3. Zwischen „Amptmann“ und „rechtschaffne[m] eyferer“ – Herrschaft und Prophetie	431
4.3. Aufruhr und Radikalität	434
5. Der Prophet im Gottesvolk	440
5.1. Gottesvolk und Widerstand	443
5.2. Der Bund	447
5.3. Der Prophet in der Endzeit – Der Streit Gottes	455
5.3.1. Der Streit Gottes	456
5.3.2. Der Streit Gottes und der Prophet	462
 D. Zusammenschau – Radikalität und radikale Autorität	 471
 Literaturverzeichnis	 483
Quellen	483
Inkunabeln und Frühdrucke	483
Thomas Müntzer – Editionen	485
Martin Luther – Editionen	485
Schriften und Briefe der Reformationszeit	486
Schriften der Antike und des Mittelalters	493
Universitätsunterlagen	496
Sekundärliteratur	497
 Register	 531
Personen	531
Sachen	541

Abkürzungen und editorische Hinweise

Die Abbreviationen der entsprechenden Textausgaben werden im Literaturverzeichnis erläutert. Weitere Abkürzungen folgen dem Abkürzungsverzeichnis nach RGG⁴. Biblische Bücher werden gemäß dem Lexikon für Theologie und Kirche (LThK) 11 (32001), 733f. abgekürzt. Ausnahmen bilden die Verweise in zitierten Textauszügen und in Titeln bibliographischer Angaben. Bibelzitate werden, wenn nicht anders angegeben, zitiert nach: DIE BIBEL. Einheitsübersetzung. Stuttgart 2016. Soweit nicht anders vermerkt, sind Hervorhebungen in Zitaten aus dem Original übernommen. Wenn deren Ursprung nicht anders angegeben ist, sind in Textstellen eingefügte Erläuterungen den Anmerkungen der entsprechenden Werkausgabe entnommen. Die Orthographie und die Zeichensetzung der angegebenen Textstellen folgen der jeweilig zitierten Textausgabe. Die Untersuchung verwendet geschlechtsneutrale Formulierungen, außer die inhaltliche Eindeutigkeit verlangt nach einer geschlechtlichen Konkretion. Die Titel der Primärliteratur werden in den Anmerkungen lediglich als Kurzbeleg angegeben, die Titel der Sekundärliteratur bei der ersten Nennung im Vollbeleg.

ad 1, 2, 3	Erwiderung auf die Einwände, <i>argumenta</i> oder <i>obiectioes</i>
c.	<i>capitulum</i>
can.	<i>canon</i>
cap.	<i>caput</i>
co	<i>corpus articuli</i>
COD 1–3	<i>Conciliorum Oecumenicorum Decreta</i> . Bd. 1–3, im Auftrag der Görres-Gesellschaft ins Deutsche übertragen und hrsg. unter Mitarbeit von G. SUNNUS und J. UPHUS von J. WOHLMUTH. Paderborn ² 1998–2002.
dist.	<i>distinctio</i>
DH	DENZINGER, Heinrich: <i>Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen</i> . Verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen und unter Mitarbeit von H. HOPING hrsg. von P. HÜNERMANN. Freiburg i. Br. ⁴⁵ 2017.
fasc.	<i>fasciculus</i>
GW	Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Online unter: www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de (2. April 2022).
hrsg.	herausgegeben
obi.	<i>obiectio</i>
Prol.	Prologus
qc.	<i>quaestiuncula</i>
r/v	<i>recto folio/verso folio</i>
Sth.	<i>Summa Theologiae</i>
s. c.	<i>sed contra</i>

ScG	Summa contra Gentiles
Sent.	In quattuor libros Sententiarum
sog.	so genannte(r)
sol.	solutio
Th.	These
Thomas	Thomas von Aquin
Vg	Biblia Sacra iuxta Vulgatam versionem. Recensuit et brevi apparatus critico instruxit R. WEBER. 5. verbesserte Auflage bearbeitet v. R. GRYSON. Stuttgart 2007.

A. Einleitung – Kirche, Schrift und Geist

Neues über Thomas Müntzer zu sagen, scheint bei dem gegenwärtigen, weit fortgeschrittenen Forschungsstand kaum möglich. Müntzer ist, wenn man sich an den Quellen orientiert und nicht spekulativ Konjunkturalhistorie betreiben will, eine relativ gut erforschte historische Persönlichkeit, vielleicht sogar ein „ausgeforschter“ Gegenstand. [...] [E]in gewichtiger Erkenntniszuwachs oder etwas zentral Neues wird sich dabei vermutlich kaum noch zu Tage fördern lassen.¹

Die aktuelle Forschung – wie sie Eike Wolgast treffend beschreibt – stellt die berechnete Frage, was eine weitere Studie zu Thomas Müntzer noch „zentral Neues“ zu dieser gut erforschten Gestalt beitragen könne. Dieses Urteil wird nicht nur durch eine Fülle von Sekundärliteratur gestützt, sondern auch durch ausführliche Forschungsberichte, die aufgrund ihrer verschiedenen sozialhistorischen und theologischen Perspektiven selbst einen Teil der Rezeptionsgeschichte bilden² und

¹ WOLGAST, Eike: Der gemeine Mann bei Thomas Müntzer – und danach (Thomas-Müntzer-Gesellschaft e. V. 7). Mühlhausen 2006, 5.

² Vgl. dazu STEINMETZ, Max: Das Müntzerbild von Martin Luther bis Friedrich Engels. Berlin 1971; LOHSE, Bernhard: Auf dem Weg zu einem neuen Müntzerbild. In: Luther 41 (1970), 100–132; LOHSE, Bernhard: Thomas Müntzer in marxistischer Sicht. In: Luther 43 (1972), 60–73; STEINMETZ, Max: Thomas Müntzer in der Forschung der Gegenwart. In: ZfG 23 (1975), 666–685; BRÄUER, Siegfried: Müntzerforschung von 1965–1975. In: LuJ 44/45 (1977/1978), 127–141. 102–139; FRIESEN, Abraham: Die ältere und die marxistische Müntzerdeutung. In: FRIESEN, Abraham/GOERTZ, Hans-Jürgen (Hg.): Thomas Müntzer (WdF 491). Darmstadt 1978, 447–480; GOERTZ, Hans-Jürgen: Schwerpunkte der neueren Müntzerforschung. In: FRIESEN, Abraham/GOERTZ, Hans-Jürgen (Hg.): Thomas Müntzer (WdF 491). Darmstadt 1978, 481–536; GOERTZ, Hans-Jürgen: Das Bild Thomas Müntzers in Ost und West, hrsg. v. d. NIEDERSÄCHSISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG. Hannover 1988; SCOTT, Tom: From Polemic to Sobriety. Thomas Müntzer in Recent Research. In: JEH 39 (1988), 557–572; HOYER, Siegfried: Forschungen zu Thomas Müntzer und zur Müntzerrezeption. In: ZfG 37 (1989), 984–999; STAYER, James: Thomas Müntzer in 1989. A Review article. In: SCJ 21 (1990), 655–670; LOHSE, Bernhard: Thomas Müntzer in neuer Sicht. Müntzer im Licht der neueren Forschung und die Frage nach dem Ansatz seiner Theologie (Berichte aus den Sitzungen der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften e. V. 9/2). Hamburg/Göttingen 1991; WARNKE, Ingo: Quellenarmut und Publikationsreichtum. Bericht zur neuesten Müntzerforschung. In: SPILLMANN, Hans (Hg.): Linguistische Beiträge zur Müntzer-Forschung. Studien zum Wortschatz in Thomas Müntzers deutschen Schriften und Briefen. Hildesheim 1991, 11–38; ARNDT, Uwe: Theologie als Weltordnung. Zur Frage des Gesellschaftsentwurfs in der Theologie Thomas Müntzers (Europäische Hochschulschriften. Reihe 31: Politikwissenschaft 329). Frankfurt a. M. 1997, 29–74; VÖGLER, Günter: Müntzerbilder im 20. Jahrhundert. Tendenzen und Perspektiven der Forschung (Thomas-Müntzer-Gesellschaft e. V. 2). Mühlhausen 2001; GOERTZ, Hans-Jürgen: Müntzerforschung nach der Wende. In: ThLZ 128 (2003), 972–987; MATHESON, Peter: Recent German research on Thomas Müntzer. In: MennQR 86/1 (2012), 97–109; GOERTZ, Hans-Jürgen: Thomas Müntzer. Revolutionär am Ende der Zeiten – eine Biographie. München ²2015, 249–274; STAYER, James:

mit einer Gesamtbibliographie³ sowie einer zweibändigen Gesamtdarstellung zum Müntzerbild und zur Müntzerforschung von 1519 bis 2017⁴ zu einem vorläufigen Abschluss gelangt sind. Angesichts dieser umfangreichen Auseinandersetzungen und Studien verwundert es, dass der radikale Reformator in der katholischen Theologie bisher kaum Beachtung gefunden hat.⁵ Die römisch-katholische Fehlannonce ist kein rein modernes Phänomen, sondern findet sich bereits in der Reaktion der Papstkirche auf die reformatorischen Theologen. Die antireformatorische Gegenbewegung⁶ der römischen Kirche nahm Thomas Müntzer weder als einen eigenständigen Theologen noch als eine reformatorische Alternative wahr. Stattdessen diente seine Thematisierung einzig einer antilutherischen Instrumentalisierung.⁷

Luthers Konzept der ‚Schwärmer‘. Schwerpunkte der Thomas-Müntzer-Interpretation seit 1923. In: DAMMASCHKE, Marion/MÜLLER, Thomas (Hg.): Thomas Müntzer im Blick (FS Günter Vogler; Thomas-Müntzer-Gesellschaft e. V. 29). Mühlhausen 2023, 321–332.

³ DAMMASCHKE, Marion/VOGLER, Günter: Thomas Müntzer Bibliographie (1519–2012) (BBAur 233). Baden-Baden 2013.

⁴ VOGLER, Günter: Müntzerbild und Müntzerforschung vom 16. bis zum 21. Jahrhundert. Bd. 1: 1519 bis 1789. Berlin 2019; VOGLER, Günter: Müntzerbild und Müntzerforschung vom 16. bis zum 21. Jahrhundert. Bd. 2: 1789 bis 2017. Berlin 2021.

⁵ Vgl. zur historischen Theologie Iserlohs Schriften zu Müntzer DAMMASCHKE/VOGLER: Thomas Müntzer Bibliographie (1519–2012), 283 f.; zur liturgiehistorischen Betrachtung vgl. HENKEL, Mathias: Christförmig werden durch vernünftige Gestaltung des Gottesdienstes. Thomas Müntzers Reform der Messe und des Stundengebets vor dem Hintergrund des späten Mittelalters. In: HONEMANN, Volker/HENKEL, Mathias (Hg.): Tradition und Erneuerung. Mittelalterlicher Hintergrund der Gottesdienstreform Thomas Müntzers in Allstedt (Thomas-Müntzer-Gesellschaft e. V. 21). Mühlhausen 2015, 33–69; zur Parallelisierung mit der Befreiungstheologie vgl. ECHEGARAY, Hugo: Lutero y Munzer. Dos concepciones antitéticas del probeso de liberación. In: Páginas 7/Beilage (1976), 1–24; ZORZIN, Alejandro: Thomas Müntzer in Lateinamerika (Thomas-Müntzer-Gesellschaft e. V. 15). Mühlhausen 2010, 14 f.; MOKRY, Stephan: Thomas Müntzer: Mystiker, Befreiungstheologe, Reformkatholik – Versuch einer katholischen Perspektive. In: LANDKREIS MANSFELD-SÜDHARZ/LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT (Hg.): Thomas Müntzer. Keine Randbemerkung der Geschichte (Stekos historische Bibliothek 7). Wettin-Löbejün 2017, 225–233, hier 229 f.

⁶ Die Reformation als grundlegender Systembruch (HAMM, Berndt: Einheit und Vielfalt der Reformation – oder: was die Reformation zur Reformation machte. In: HAMM, Berndt/MOELLER, Bernd/WENDEBOURG, Dorothea: Reformationstheorien. Ein kirchenhistorischer Disput über Einheit und Vielfalt der Reformation. Göttingen 1995, 57–127, hier 64) konnte nicht mehr in den doktrinären und institutionellen Strukturen der römischen Kirche aufgefangen werden, so dass es zu einer abstoßenden Gegenbewegung der römischen Kirche kam, die im Folgenden als antireformatorisch bezeichnet wird (WITT, Christian: Ekklesiologie im Werden. Die Kirche bei Luther vor dem Hintergrund des Streits um Normen und Autorität 1517/1518. In: BASSE, Michael/NIEDEN, Marcel [Hg.]: Cajetan und Luther. Rekonstruktion einer Begegnung [Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 124]. Tübingen 2021, 243–263, hier 260).

⁷ Zur Bezeichnung Wittenberger bzw. Wittenberger Theologen vgl. MICHEL, Stefan: Wer zählt zu den ‚Wittenberger Theologen‘ um 1525? Historische und historiographische Beobachtungen. In: BAUER, Joachim/MICHEL, Stefan (Hg.): Der ‚Unterricht der Visitatoren‘ und die Durchsetzung der Reformation in Kursachsen (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie 29). Leipzig 2017, 93–110, hier 94–107. Das Täuferturn wurde später in größerer Eigenständigkeit wahrgenommen. Vgl. DITTRICH, Christoph: Die vortridenische katholische Kontroverstheologie und die Täufer. Cochläus – Eck – Fabri (Europäische Hochschulschriften Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften 473). Frankfurt a. M. 1991, 259–265.

Eine Ausnahme davon bildet lediglich ein einziger antireformatorischer Spottvers, der Müntzers abweichende Geisttheologie zumindest andeutet: „Den Montzer hat seyn geist betrogen,/ Der ist nun hin und auffgeflogen.“⁸ Diese Polemik Hieronymus Emsers, Hofkaplan und Sekretär in Dresden am Hofe des Reformationsgegners Herzog Georg von Sachsen, charakterisiert mit knappen Worten das Scheitern des radikalen Reformators in der Schlacht vor den Toren von Frankenhausen. Der vernichtende Sieg der Fürsten über die aufständischen Bauern wird als Eingriff Gottes gerühmt, der die Lehre der römischen Kirche über alle reformatorische Ketzerei triumphieren lässt. Der „fürsten sig und crafft“⁹ wird als Gottes eigene Intervention gedeutet, die Thomas Müntzer als Träger eines Lügengeists entlarvt, der ihn selbst in die Irre geführt hat. Die Absicht Emsers besteht darin, Müntzer als einen teuflisch verblendeten Geistträger zu diffamieren, den die gerechte Strafe Gottes trifft.¹⁰ Doch auch er macht den radikalen Reformator nicht zum Hauptschuldigen der Bauernaufstände, sondern verfolgt eine antilutherische Polemik. Nur eine antireformatorische Schrift – *Ein glaubwürdiger Unterricht, wie die thüringischen Bauern gestraft worden sind*¹¹ – spricht dem „auffruhrische[n], vorfurische[n] und ketzerische[n]“ Thomas Müntzer und den aufständischen Bauern aufgrund ihrer „grossen gewalt und frevel“¹² am thüringischen Bauernkrieg die Schuld zu, ohne zugleich auch Martin Luther zu verurteilen.

Die antireformatorischen Kirchenmänner hatten Luther zum Hauptfeind erkoren und zum eigentlichen Zerstörer des Glaubens wie der Kirche.¹³ Im Schatten des Wittenberger Reformators verschwanden alle anderen reformatorischen Gestalten und wurden lediglich als „Ausgeburten Luthers behandelt“, die „gegen diesen polemisch instrumentalisiert“¹⁴ werden konnten. So gehörte auch Thomas Müntzer für die römischen Theologen von Anfang an zu den „Lutheran[i]“¹⁵. Das änderte sich weder mit den Bauernaufständen noch mit seiner Hinrichtung. Denn alle innerreformatorischen Konflikte und Spaltungen – so die gängige

⁸ EMSER, Hieronymus: Der Bock tritt frei auf diesen Plan (15. Mai 1525). In: LAUBE, Adolf (Hg.): Flugschriften gegen die Reformation (1525–1530). Berlin 2000, 136–141, hier 138, 40 f.

⁹ EMSER: Der Bock tritt frei auf diesen Plan (15. Mai 1525), 138, 34.

¹⁰ Vgl. BRÄUER, Siegfried: Die zeitgenössischen Dichtungen über Thomas Müntzer und den Thüringer Bauernaufstand, Diss. theol. (masch.) Leipzig 1973, 338 f.

¹¹ Zu den Umständen der Entstehung und der Autorenschaft dieser Schrift vgl. STEINMETZ: Das Müntzerbild von Martin Luther bis Friedrich Engels, 89–95.

¹² Ein glaubwürdiger Unterricht, wie die thüringischen Bauern gestraft worden sind (12. Juni 1525). In: LAUBE, Adolf/SEIFFERT, Hans (Hg.): Flugschriften der Bauernkriegszeit. Berlin ²1978, 511–516, hier 511, 20 f. 512, 25.

¹³ Zum Flugschriftenstreit zwischen Luther und den Antireformatoren vgl. LAUBE, Adolf: ‚Die Bibel allein‘ oder ‚Die Kirche hat immer recht‘. Der Flugschriftenstreit um die Autorität der Bibel. In: WEIB, Ulman (Hg.): Flugschriften der Reformationszeit. Colloquium im Erfurter Augustinerkloster 1999. Tübingen 2001, 71–95, hier 72–95.

¹⁴ LAUBE, Adolf: Thomas Müntzer im Visier der Altgläubigen. In: SÜNDER, Martin (Hg.): Mühlhausen, der Bauernkrieg und Thomas Müntzer. Realitäten – Visionen – Illusionen (Thomas-Müntzer-Gesellschaft e. V. 1). Mühlhausen 2000, 19–27, hier 19.

¹⁵ DAPPEN, Flugschrift der Jüterboger Franziskaner gegen die in der Stadt predigenden Lutheraner (u. a. Thomas Müntzer) (Jüterborg, 4./5. Mai 1519) (ThMA 3, 39, 2).

antireformatorische Deutung – finden ihren Ursprung in Luthers Treulosigkeit und Abtrünnigkeit – „[s]o die abtrinnigen niemer yrer sachen eins werden, wie dan Luther und der Müntzer“¹⁶. Die Einheit dagegen könne allein in der *ecclesia romana* bestehen bzw. bestehen bleiben.¹⁷ Die römische Polemik nutzt also gerade die reformatorischen Trennungen – „seine eidbrüder Carlstat, Egranus, Thomas Montzer und ander abgefallen, die im anfang wol so gut lutherisch waren“¹⁸ –, um den Wittenberger Reformator zum zentralen Feindbild zu stilisieren, das sich jeglicher Rechenschaft verweigert, sowohl „auff erden“ als auch „im himel“¹⁹. Gerade die Bauernaufstände zeigen paradigmatisch, wie alle reformatorischen Konflikte antilutherisch in Stellung gebracht werden. So habe Müntzer „alleyn in Turingen rumort“ und „nit lang ein namen im volck gehabt“, während Luther dagegen „alle landt teutscher nation vol rumors“ mache, und zwar „lenger dan 7 jar“²⁰. Müntzer bleibt daher in der antireformatorischen Polemik nur eine konturlose Randfigur, mit der keine explizite theologische Auseinandersetzung stattfindet²¹ und die lediglich aus der Perspektive des Konfliktes mit dem Wittenberger Reformator in den Blick kommt, wie auch das Urteil von Johannes Cochläus – „in der Zeit von 1518–1539 der führende altgläubige Publizist“²² – belegt: „Thomas Muncerus fallat: constat, eum sub Dei nomine per Diabolum, et locutum esse, et egisse. Haec quidem uera est sententia, sed non minus in Lutherum, quam in Muncerum competit“²³.

¹⁶ MENSING, Johannes: Replica auf das wütige Schandbüchlein Eberhard Weidensees und Hans Fritzchans' die Messe belangend. In: LAUBE, Adolf (Hg.): Flugschriften gegen die Reformation (1525–1530). Berlin 2000, 360–370, hier 365, 42f.

¹⁷ Vgl. LAUBE: Thomas Müntzer im Visier der Altgläubigen, 22–24.

¹⁸ EMSER, Hieronymus: Ein Missive oder Sendbrief an Nikolaus Hausmann (12. März 1525). In: LAUBE, Adolf (Hg.): Flugschriften gegen die Reformation (1525–1530). Berlin 2000, 65–75, hier 71, 6f.

¹⁹ EMSER: Ein Missive oder Sendbrief an Nikolaus Hausmann (12. März 1525), 70, 19f.: „[...] nit alleyn von keynem menschen auff erden, sonder ouch von keynem engel im himel gericht sein“.

²⁰ COCHLÄUS, Johannes: Antwort auf Luthers Schrift ‚Wider die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern‘. Ein kurzer Begriff vom Aufruhr der Bauern. In: LAUBE, Adolf/SEIFFERT, Hans (Hg.): Flugschriften der Bauernkriegszeit. Berlin 21978, 376–412, hier 390, 10–12; vgl. LOOB, Sigrid: Katholische Polemik zur Haltung Luthers im Bauernkrieg. In: BRENDLER, Gerhard/LAUBE, Adolf (Hg.): Der deutsche Bauernkrieg 1524/25. Geschichte – Traditionen – Lehren (Akademie der Wissenschaften der DDR. Schriften des Zentralinstituts für Geschichte 57). Berlin 1977, 145–151, hier 150f.

²¹ Vgl. dazu BÄUMER, Remigius: Johannes Cochlaeus (1479–1552). In: ISERLOH, Erwin (Hg.): Katholische Theologen der Reformationszeit. Bd. 1 (KLK 44). Münster 1984, 73–81, hier 78–80; HAMM, Joachim: Servilia bella. Bilder vom deutschen Bauernkrieg in neulateinischen Dichtungen des 16. Jahrhunderts (Imagines medii aevi 7). Wiesbaden 2001, 42–48.

²² PETER, Benedikt: Johannes Cochläus. Ein Beitrag zur Theologie der Reformationszeit. In: ASKG 58 (2000), 185–215, hier 185.

²³ COCHLÄUS: Commentaria, fol. 111. Adolf Herte wies in seiner Studie zum katholischen Lutherbild nach, dass die *Commentaria de actis et scriptis M. Lutheri* (1549) das Bild des Reformators in der römisch-katholischen Kirche bis ins 20. Jahrhundert prägten. Vgl. HERTE, Adolf: Das katholische Lutherbild im Bann der Lutherkommentare des Cochläus. Bd. 1–3. Münster 1943.

Thomas Müntzer war und ist somit kein Gegenstand katholischer Theologie. Dieser Befund stellt noch deutlicher die Frage an die vorliegende Untersuchung, wie gerade die katholische Systematik „zentral Neues“ zum scheinbar „ausgeforschten Gegenstand“²⁴ beitragen könne. Yves Congar deutet in seinen ekklesiologischen Überlegungen zur protestantischen Reformation die reformatorischen und antireformatorischen Schlagworte in einer funktionalen Parallelität, wodurch er drei gegensätzliche Religionsparteien in einen geltungstheoretischen Zusammenhang bringt. Daraus ergibt sich eine neue Perspektive auf die reformatorische Kontroverse und auch eine veränderte Sicht auf Thomas Müntzer. Congar nimmt Cochläus' Urteil auf, wonach

die „Evangelischen“ jedesmal Evangelium! Evangelium! riefen, wenn die Katholiken sagten: Kirche! Kirche! Luther seinerseits sagte, die Schwärmer würden nur Geist! Geist! schreien, und er hielt ihnen entgegen: Schrift! Damit sind drei einander entgegenstehende Gruppen treffend gekennzeichnet²⁵.

Yves Congar verbindet die Leitbegriffe der theologischen Richtungen im 16. Jahrhundert so, dass unterschiedliche Autoritätsbezüge deutlich werden. Damit ist eine grundlegende Differenz im reformatorischen Dissens angezeigt, da diese Schlagworte jeweils eine exklusive Antwort auf die Frage geben, welcher Instanz man Glauben schenken darf angesichts der epistemischen Ungewissheiten, die ein Gottesglaube mit sich bringt.²⁶ Dieser Aspekt zeigt sich höchst aufschlussreich im mittelalterlichen Denken, für das *auctoritas* „geradezu ein ‚Zauberwort‘“²⁷ darstellt. Die Autorität legt den Fokus auf die Wirklichkeit transzendenter Ursachen und fragt danach, inwieweit Institutionen, Akte, Personen oder Schriften die göttliche Wahrheit repräsentieren. Denn nur eine transzendente Ursache kann im Glaubensgeschehen eine Autorität rechtfertigen, die aufgrund dieser göttlichen Legitimation wiederum selbst legitimierend zu wirken vermag. Gott selbst ist also der wirkliche *auctor* einer einzigen absoluten *auctoritas*, insofern er als ewiger Ursprung allein entscheidende Verantwortung rechtfertigen und den bleibenden Wert sowie die Bedeutung der Autorität verbürgen kann.²⁸ Yves Congar parallelisiert die reformatorischen Leitbegriffe hinsichtlich ihres autoritären Geltungsanspruchs, so dass sie in den kontroversen ekklesiologischen Auffassungen im 16. Jahrhundert funktionsäquivalente Prinzipien bilden: Die antireformatorische Theologie findet in der Gesamtkirche die *regula proxima fidei* realisiert, also die primäre Glaubensregel und den universalen Maßstab göttlicher Wahrheit. Luther dagegen sieht in der Heiligen Schrift die entscheidende *potestas*, die den Glauben begründet und die Kirche ausmacht. Thomas Müntzer, der *pars pro toto* für die

²⁴ WOLGAST: Der gemeine Mann bei Thomas Müntzer, 5.

²⁵ CONGAR, Yves: Die Lehre von der Kirche. Vom Abendländischen Schisma bis zur Gegenwart (HDG III/3d). Freiburg i. Br. u. a. 1971, 40.

²⁶ Vgl. CHENU, Marie-Dominique: Das Werk des Hl. Thomas von Aquin (Die deutsche Thomas-Ausgabe. Ergänzungsbd. 2). Graz ²1982, 143.

²⁷ CONGAR, Yves: Die Tradition und die Traditionen. Bd. 1. Mainz 1965, 119.

²⁸ Vgl. SENNETT, Richard: Autorität. Frankfurt a. M. 1985, 23.

undefinierte Gruppe der Schwärmer steht, gibt der unmittelbaren Erfahrung des Heiligen Geistes und somit der persönlichen Geistinspiration den konstitutiven Vorrang. Aufschlussreich an dieser Parallelisierung – vor allem hinsichtlich der Erkenntnisprinzipien des Glaubens – zeigt sich, dass sowohl die Kirche als auch die individuelle Geistbegabung eine normierende Instanz darstellen, die der Heiligen Schrift vorgeordnet ist, so dass systematisch eine größere Nähe des radikalen Reformators zur *ecclesia romana* erkennbar wird, als es die antireformatorische Rezeptionsgeschichte Müntzers nahelegt.

Die Untersuchung des Autoritätsbezugs führt zu den Grundlagen des müntzerschen Glaubensverständnisses, worin der zentrale Gegenstand der vorliegenden Studie besteht. Die Frage nach Geltung und Vollmacht erschließt das Fundament des Glaubens als ein Zusammenspiel von Heiliger Schrift und persönlicher Trägerschaft des Heiligen Geistes, wobei der individuellen Geistbegabung der konstitutive Vorrang zukommt. Diese Interaktion erweist sich als Schlüssel für Müntzers Theologie samt seiner Verkündigung und lässt sich mit der Kurzformel *Schrift und Geist* pointiert fassen. Inhaltlich grenzt sich Müntzer also klar gegenüber dem spätscholastischen Autoritätsverständnis ab. Formal lässt sich dagegen eine Parallelität annehmen, wie sie Yves Congar andeutet. Denn die Zuordnung von *Schrift und Geist* zeugt von einer Analogie zur römischen Verhältnisbestimmung, so dass sich *Schrift und Geist* als eine formale Adaption sowie pneumatische Transformation des spätscholastischen Prinzips *Schrift und Kirche* charakterisieren lässt. Plausibilität gewinnt diese Parallelisierung vor allem in pneumatischer Hinsicht. Die römische Kirche empfängt und garantiert ihre Autorität aufgrund ihrer Eigenschaft, Trägerin des Heiligen Geistes zu sein. Dieser *ekklesiale* Geistbezug besteht bei Müntzer in einem *individuellen* Geistbezug, so dass sich zwischen Kirche und Geistinspiration eine formale Entsprechung zeigt, mit der sich diese Untersuchung beschäftigt, und zwar in drei Dimensionen.

Das Prinzip der Autorität ermöglicht es der Studie erstens, ein kontinuierliches Moment zwischen den vor- bzw. antireformatorischen²⁹ Theologen und Thomas Müntzer anzunehmen.³⁰ Die Untersuchung zielt nicht darauf, eine frühe Position Müntzers zu rekonstruieren und mit spätscholastischen Theologumena zu identifizieren, sondern seine Entwicklung stärker zu kontextualisieren. Die formale Kongruenz zwischen der kirchlichen und der geistinspirierten Autoritätsbegründung stellt die inhaltliche Differenz und den reformatorischen Neuanfang nicht in

²⁹ Vorreformatorisch wird lediglich zeitlich als vor der Reformation verstanden und nicht im Sinne von Vorläufern der Reformation oder einer Reformation vor der Reformation. Vgl. dazu MAHLMANN, Theodor: ‚Vorreformatoren‘, ‚vorreformatorisch‘, ‚Vorreformation‘. Beobachtungen zur Geschichte eines Sprachgebrauchs. In: FRANK, Günter/NIEWÖHNER, Friedrich (Hg.): Reformen als Ketzer. Heterodoxe Bewegungen von Vorreformatoren (Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten 8). Stuttgart-Bad Cannstatt 2004, 13–55, hier 52–55.

³⁰ Bereits Eric Gritsch deutet diese Analogie des Autoritätsverständnisses von römischem Amt und Thomas Müntzer an: „Standing in the place of Christ, he assumed the same authority granted to bishops in medieval Canon law“ (GRITSCH, Eric: Thomas Müntzer. A Tragedy of Errors. Minneapolis 1989, 26).

Frage. Die Autorität bietet also mit der konstitutiven Geistbindung ein kontinuierliches und konvergierendes formales Moment zwischen Müntzer und der römischen Kirche an, deren inhaltliche Vorstellungen und institutioneller Ausdruck jedoch vollkommen voneinander abweichen. So lehnt Müntzer die ekklesial-hierarchische Geistträgerschaft in ihrem Grundsatz ab, da „kein pechgesalbeter pfafe, keyn gar geyst scheynender münlich [...] den grundt des glaubens“³¹ erkennen könne. Die kirchliche und päpstliche Vollmacht veräußerliche den Glauben institutionell und entstelle die Kirche zu einem „animarum prostibulum“³². Der römische Glaube bleibt für Müntzer ein überkommener „nerrysze[r] glauben“³³, der den Menschen den direkten Zugang zu Gott und seinem lebendigen Wort versperrt. Stattdessen findet der radikale Reformator zu einer prophetischen Realisierung der pneumatischen Inspiration, die sowohl mystische als auch apokalyptische Prägung besitzt. Es geht also nicht darum, Thomas Müntzer in die vorreformatorische Theologie einzuordnen oder gar mit ihren ekklesiologischen Positionen zu identifizieren. Vielmehr zielt die Analyse einer möglichen Kontinuität darauf, die reformatorische Diskontinuität differenzierter zu erfassen und zu begründen. Denn die Spezifizierung der antirömischen Abgrenzung hilft, „die Vielfalt in der Reformation noch schärfer herauszuarbeiten und auch gerade da zu erkennen, wo sie unter [...] einem deutlich artikulierten Konsens im Widerspruch gegen das alte Theologie- und Kirchensystem verborgen ist“³⁴.

Darin wird ein zweites wichtiges Erkenntnispotential deutlich, das mit der Untersuchung des Autoritätsbezugs einhergeht. Diese formale Sichtweise bewahrt nämlich eine Offenheit für die vielfältigen thematischen Einflüsse, die Müntzers reformatorisches Profil prägen. Denn als Theologe arbeitet Müntzer sowohl inhaltlich integrativ, indem er verschiedene theologische oder spirituelle Aspekte aufgreift und in sein Glaubensverständnis einordnet, als auch formal transformativ, da er vorgegebene Strukturen adaptiert, umwandelt und verschärft. Müntzer zeigt sich darin als eigenständiger „Repräsentant einer reformatorischen Alternative“³⁵ bzw. einer alternativen radikalen reformatorischen Richtung, die mit ihrer „neuartige[n] Intensität der Kampf- und Protestformen [...] eine explosionsartige Vielfalt konkurrierender Theologien provozierte“³⁶. Der autoritätsgeleitete Ansatz eröffnet nicht nur eine Kontinuität zur spätscholastischen Theologie, sondern das formale Prinzip bietet die Möglichkeit, im Glaubensverständnis Müntzers verschiedene inhaltliche Einflüsse anzunehmen und zueinander in Beziehung zu

³¹ MÜNTZER: Prager Sendbrief B (erweiterte deutsche Fassung) (November 1521) (ThMA 1, 418, 12 f.).

³² MÜNTZER: Prager Sendbrief D (lateinische Fassung) (November 1521) (ThMA 1, 439, 3 f.).

³³ MÜNTZER: Prager Sendbrief A (kürzerer deutscher Text) (November, 1521) (ThMA 1, 416, 10 f.).

³⁴ HAMM: Einheit und Vielfalt der Reformation, 117.

³⁵ VOGLER, Günter: Thomas Müntzer – Irrweg oder Alternative? Plädoyer für eine andere Sicht. In: ARG 103 (2012), 11–40, hier 25.

³⁶ KAUFMANN, Thomas: Geschichte der Reformation in Deutschland. Berlin 2016, 156.

setzen. Besonders angesichts des diversifizierten Müntzerbildes erweist sich eine solche Struktur als konstruktiv. Denn die theologische wie historische Forschung haben verschiedene thematische und theologische Einflüsse identifiziert, wie zum Beispiel Luthers Schrifttheologie³⁷, die mittelalterliche Mystik³⁸, apokalyptische Traditionen³⁹, den Humanismus⁴⁰ oder die Schriften der Kirchenväter⁴¹. Die verschiedenen thematischen Zugänge „erwachsen nicht nur positionsgebundener Betrachtungsweise, sondern haben ihren Grund [...] im historischen Gegenstand selber“⁴². Jedoch lassen sich angesichts Müntzers assoziativer Gedankenführung und fehlender Quellenverweise theologiegeschichtliche Ursprünge selten eindeutig identifizieren, womit eine gewisse hermeneutische Unschärfe entsteht. Thematische Perspektiven bringen – besonders wenn sie Müntzers Gesamtwerk ausgehend von einem inhaltlichen Gesichtspunkt verstehen wollen – die Problematik mit sich, dass sie nicht selten mit einer Relativierung alternativer inhaltlicher Aspekte einhergehen und dadurch „Anlaß genug zu Mißdeutungen“⁴³ geben. Die formale Sichtweise kann in ihrer inhaltlichen Zurückhaltung helfen, thematisch einseitigen Interpretationen entgegenzuwirken, indem sie verschiedene frömmigkeitsgeschichtliche Prägungen zu integrieren versteht. Mit ihrem Autoritätsbezug fügt sich die Studie in die Grundausrichtung aktueller Müntzerforschung ein, da sie dazu beiträgt, „die antagonistischen Deutungsalternativen“⁴⁴ abzubauen und aus Müntzers Glaubensverständnis sowohl seine theologischen Vorstellungen als auch seine sozialen Forderungen entfalten zu können.

Die dritte Bedeutung einer autoritätsorientierten Perspektive besteht darin, dass sie einen Schlüssel bietet, um die Problematik der Radikalität in Müntzers Theologie und Verkündigung besser verstehen zu können. Das Autoritätsverständnis ist für den Glauben bestimmend, und zwar nicht nur für den inneren

³⁷ Vgl. GRANE, Leif: Thomas Müntzer und Martin Luther. In: FRIESEN, Abraham/GOERTZ, Hans-Jürgen (Hg.): Thomas Müntzer (WdF 491). Darmstadt 1978, 74–111; LOHSE, Bernhard: Luther und Müntzer. In: Luther 45 (1974), 12–32.

³⁸ Vgl. GOERTZ, Hans-Jürgen: Innere und äussere Ordnung in der Theologie Thomas Müntzers (SHCT 2). Leiden 1967.

³⁹ Vgl. SCHWARZ, Reinhard: Die apokalyptische Theologie Thomas Müntzers und der Taboriten (BHTh 55). Tübingen 1977.

⁴⁰ Vgl. BUBENHEIMER, Ulrich: Thomas Müntzer. Herkunft und Bildung (SMRT 46). Leiden u. a. 1989, 194–229; BUBENHEIMER, Ulrich: Thomas Müntzer und der Humanismus. In: BRÄUER, Siegfried/JUNGHANS, Helmar (Hg.): Der Theologe Thomas Müntzer. Untersuchungen zu seiner Entwicklung und Lehre. Berlin 1989, 302–328.

⁴¹ Vgl. ULLMANN, Wolfgang: Ordo rerum. Müntzers Randbemerkungen zu Tertullian als Quelle für das Verständnis seiner Theologie. In: ULLMANN, Wolfgang: Ordo rerum. Die Thomas-Müntzer-Studien, hrsg. v. J. ULLMANN (Edition Kontext). Berlin 2006, 53–84; ULLMANN, Wolfgang: Thomas Müntzers Kirchenväterstudien. Der dogmengeschichtliche Inhalt der Auseinandersetzung zwischen Reformation und Humanismus. In: ULLMANN, Wolfgang: Ordo rerum. Die Thomas-Müntzer-Studien, hrsg. v. J. ULLMANN (Edition Kontext). Berlin 2006, 173–251.

⁴² GOERTZ, Hans-Jürgen: ‚Lebendiges Wort‘ und ‚totes Ding‘. Zum Schriftverständnis Thomas Müntzers im Prager Manifest. In: ARG 67 (1976), 153–178, hier 154.

⁴³ GOERTZ: ‚Lebendiges Wort‘ und ‚totes Ding‘, 154.

⁴⁴ GOERTZ: Thomas Müntzer, 9.

Umkehr- und Inspirationsprozess, sondern auch für die äußere Realisierung, so dass die äußere Radikalität von einer radikalen Autoritätsvorstellung geprägt wird. Müntzers Autoritätsverständnis als eine Transformation des ekklesialen römischen Geltungsanspruchs zu verstehen, eröffnet die Möglichkeit, immanente Strukturmomente zu identifizieren, die zu einer radikalen Ausdrucksform des Glaubens führen. Die Vorgehensweise der Untersuchung, Müntzers pneumatisch garantierte Lehr- und Leitungsvollmacht als spezifische Adaption des römischen Autoritätsbezugs zu analysieren, erlaubt es, den Blick auf eine innere Dynamik zu lenken, die den Prozess religiöser Extremisierung aktiviert und fördert. Ein solches Verständnis formaler Aneignung und verschärfender Transformation römischer Geltungsansprüche kann dabei als Folie für gläubige Radikalisierungsprozesse dienen. Denn darin lassen sich radikalisierende Tendenzen explizieren, die nicht nur für Müntzer spezifisch sind, sondern allgemeinen Charakter haben, so dass die Studie mit einem religionsimmanenten Ansatz dazu beiträgt, das Phänomen des religiösen Extremismus differenzierter zu erfassen.

Diese drei Dimensionen – die formale Kontinuität, die institutionelle Diskontinuität samt inhaltlicher Vielfalt sowie der Schlüssel für religiöse Radikalität – zeigen das Spektrum, das die Untersuchung legitimer Autorität im Glaubensgeschehen eröffnen kann, und machen die Geltungsfrage so zu einer plausiblen Perspektive auf Thomas Müntzer.

Zur historischen Fundierung sowie zur biographischen und theologiegeschichtlichen Kontextualisierung der Autoritätsperspektive beginnt die Studie im ersten Hauptteil (B) mit der Rekonstruktion von Müntzers akademischem Werdegang samt möglicher Studienverläufe wie auch der Charakterisierung seiner Studienstätten (B.I). Die Identifizierung prägender Theologen an seinen Ausbildungsuniversitäten erlaubt das Profil der Universitäten zu Müntzers Zeit zu spezifizieren, und zwar hinsichtlich des theologischen Selbstverständnisses sowie der apologetischen Ausprägung (B.II). Die vorreformatorische autoritätsfixierte Argumentation wird anschließend durch die Analyse antireformatorischer Abgrenzung vor allem in pneumatischer Hinsicht präzisiert (B.III). Eingeleitet wird diese thematische Untersuchung durch eine historische und biographische Verortung Müntzers (B.III.1), die auch alle weiteren Kapitel jeweils eröffnet. Die thematische Auseinandersetzung mit der vor- und antireformatorischen Theologie bietet die theologiegeschichtliche Grundlage der Perspektive der Autorität, die den zweiten Hauptteil und damit die Untersuchung von Thomas Müntzers Glaubensverständnis leitet (C). Die autoritätsbezogene Sichtweise rezipiert zuerst die eindeutig antirömische Abgrenzung in Müntzers Verkündigung, in der sich bereits seine eigenständige Positionierung performativ ankündigt (C.I). Die anschließende Untersuchung seines Glaubensverständnisses bildet das Zentrum der Studie (C.II), die den Glauben in einen Erkenntnisprozess und ein Heilsgeschehen differenziert, deren Einheit sich wiederum in der persönlichen Heilsgewissheit findet und den Grund legitimer Glaubensautorität darstellt (C.II.2). Die darauf folgende theologische Konkretion zeigt, wie sich die subjektive Glaubensauto-

rität thematisch in Müntzers Verkündigung ausdrückt (C.II.3). Das persönliche Autoritätsfundament zielt auf eine äußere Realisierung, und zwar sowohl in einer personalen als auch einer gesellschaftlichen Dimension (C.III): Die Gestalt des Propheten zeigt sich dabei als die entsprechende personale Existenzform, die den einen Gott als Ausgangspunkt aller Autorität zum Ausdruck bringen kann. Über Müntzers Prophetieverständnis hinaus (C.III.3) fragt die Studie nach einer politischen Konkretion göttlich legitimierter Boten (C.III.4), besonders angesichts der zunehmenden Radikalität und Gewalttätigkeit in der sozialen Realisierung des im Heiligen Geist gerechtfertigten Glaubens (C.III.5).

Die Studie über *Schrift und Geist* bei Thomas Müntzer nimmt also mit der Fokussierung auf Autoritätsdiskurse drei bisher kaum beleuchtete Dimensionen des radikalen Reformators in den Blick, um eine neue Sichtweise auf den scheinbar „ausgeforschte[n] Gegenstand“ zu eröffnen, ohne dabei „spekulativ Konjunkturalhistorie“⁴⁵ zu betreiben.

⁴⁵ WOLGAST: Der gemeine Mann bei Thomas Müntzer – und danach, 5.

Register

Personen

In das Personenregister wurden biblische und literarische Namen sowie Pseudonyme aufgenommen. Nicht indiziert wurden die Personen Hieronymus Dungersheim, Martin Luther, Thomas Müntzer und Konrad Koch Wimpina.

- Aaron (bibl.) 162
Abel (bibl.) 160
Aberli, Heinrich 393, 424
Adam (bibl.) 69, 160, 276, 281, 318, 320–322, 346
Adolf, Bischof zu Merseburg 42
Aertsen, Jan 77
Aesticampianus siehe Rhagius
Agricola, Johann 185–187, 207, 228, 251, 419 f.
Aland, Kurt 113
Albertus Magnus 28–31, 38
Albrecht von Brandenburg, Kardinal, Erzbischof und Kurfürst von Mainz 46, 50, 61, 114–118, 160, 229
Ernst II., Erzbischof von Magdeburg 44, 55
Albrecht, Graf von Mansfeld 412, 463 f., 466 f.
Aleander, Hieronymus 123, 186, 377
Alexander V., Papst 58
Alexander VI., Papst 46
Alexander von Hales 77
Almain, Jacques 111
Althaus, Paul 341
Althoff, Gerd 365
Amandus, Georg 270, 275, 283, 294, 297, 310, 322, 357
Ambrosius von Mailand 162
Angenendt, Arnold 81, 109, 198
Anna (Hl.) 56, 61, 95, 134, 142–145, 147, 180
Arcimboldi, Giovanni Angelo 115
Aristoteles/aristotelisch 21–27, 30 f., 35, 51, 57 f., 64, 66, 73, 78, 80, 105, 123, 157 f., 190 f., 268, 274
Arndt, Uwe 1, 298
Arnold, Gottfried 391
Assmann, Jan 396 f., 435 f., 438, 468, 473, 476–479
Asztalos, Monika 37
Auer, Alfons 218
Augustijn, Cornelis 147
Augustinus, Aurelius/augustinisch 60 f., 73, 95, 98, 103, 105, 125, 131, 133, 137, 140 f., 144, 148, 154, 156 f., 269, 277, 306, 350 f., 398
Bannach, Klaus 31 f.
Barge, Herrmann 114
Barthel, Nikolaus 49 f.
Basilius von Cäsarea 35 f., 395
Basse, Michael 202
Bauch, Gustav 16 f., 35 f., 43, 45–50, 52, 57 f., 68, 89 f., 118
Bäumer, Remigius 4, 57 f., 128, 136, 169
Baylor, Michael 344, 413, 418, 449
Beck, Richard 144
Bender, Harold 237 f.
Bensing, Manfred 15, 178, 180, 250, 264, 380 f., 453, 463, 466 f.
Berger, David 32
Bergmeier, Roland 276
Beumer, Johannes 79, 93, 96, 129
Beutel, Albrecht 277
Bianchi, Luca 112

- Biel, Gabriel 32, 101
 Binder, Karl 85, 108, 128, 157
 Blank, Walter 67
 Blickle, Peter 373
 Bloch, Ernst 16, 479, 481
 Bodenstein von Karlstadt, Andreas 114,
 119f., 126, 135, 172, 189, 233, 236f., 250,
 342, 354, 378, 382, 384, 449f.
 Boer, Jan-Hendryk de 36, 68, 71
 Boethius, Anicius Manlius Severinus 50,
 60
 Bolliger, Daniel 32f.
 Bömer, Alois 29f.
 Bonaventura 49, 71–73, 76f., 79–81,
 84–87, 91, 112, 171, 177, 180, 190, 194,
 359
 Boor, Friedrich de 248
 Born, Georg 345
 Bote, Tolde 460
 Bötticher, Astrid 374
 Böttigheimer, Christoph 74–76
 Brant, Sebastian 33
 Bräuer, Helmut 182, 184f., 187, 226
 Bräuer, Miriam 36
 Bräuer, Siegfried 1, 13f., 50f., 182, 184,
 187–189, 204, 227–229, 232, 244, 247,
 249–254, 277, 284, 292, 304, 316, 340,
 375–378, 381–383, 385, 387f., 390, 393,
 404, 420, 426, 437, 445, 459
 Brecht, Martin 120, 317f., 321f., 346
 Brendler, Gerhard 180
 Brieger, Theodor 54
 Brötli siehe Panicellus
 Brück, Georg 375
 Bubenheimer, Ulrich 8, 11, 13, 15, 17–19,
 34, 45, 51, 179f., 185, 188, 190, 192,
 195f., 228, 247, 277f., 306, 331, 342f.,
 346, 352, 360, 382f., 460
 Bucer, Martin 309
 Buchwald, Georg 38, 208–210, 213, 215f.,
 218, 222–224
 Bülow, Dietrich von, Bischof von Lebus
 46, 48
 Büнау, Heinrich 14f.
 Bünz, Enno 20, 24–27, 34, 37, 40–43
 Burger, Christoph 90, 200, 207, 368
 Busch, Walter 401f., 475
 Busche, Herrmann von dem 34
 Buschmann, Johann 250
 Caietanus, Thomas de Vio 64, 71, 111, 116,
 135, 137, 140, 169f., 198, 273, 334
 Campi, Emidio 377, 430
 Caphan, Johann 228
 Capreolus, Johannes 38f., 55, 57, 60, 63f.,
 78, 82, 90, 95f., 149, 165, 175
 Cattepoel, Jan 412
 Celtis, Conrad 33
 Chenu, Marie-Dominique 5, 72
 Chung-Kim, Esther 149
 Cicero, Marcus Tullius 81
 Clasen, Sophronius 23
 Classen, Peter 22
 Clemen, Otto 123, 181, 184, 186, 207, 211,
 224, 228
 Cleophas (bibl.) 144
 Cochläus, Johannes 2, 4f., 42, 48, 122
 Congar, Yves 5f., 97, 175
 Cornelius (bibl.) 401, 442
 Courtenay, William 32
 Craemer-Ruegenberg, Ingrid 25
 Cyprian von Karthago 156, 212, 285,
 320f., 344, 346f., 421
 Dalferth, Ingolf 327, 472
 Daniel (bibl.) 291, 361, 363–365, 376,
 391–398, 400, 402–405, 408–414,
 416–423, 425–430, 432, 443, 447, 451,
 465, 472, 476, 478
 Dappen, Bernhard 3, 14, 177–180,
 189–196, 204, 206, 243, 391
 David (bibl.) 260f., 288, 300, 308, 403,
 429, 437
 Degen, Wolfgang 24
 Denck, Hans 350, 383
 Dettloff, Werner 87
 Diekmannshenke, Hans-Joachim 348
 Dismer, Rolf 310, 332, 336, 343, 352, 357,
 363, 416, 451
 Dittrich, Bernhard 90
 Dittrich, Christoph 2
 Dixon, C. Scott 109
 Döring, Detlef 23, 27f.
 Dorner, August 283
 Drecoll, Volker 269, 350
 Dreyer, Mechthild 64
 Drucker, Renate 34
 Drummond, Andrew 398
 Duchrow, Ulrich 351

- Dülmen, Richard van 459
Duns Scotus, Johannes 28 f., 33, 49, 165
- Eberhard, Winfried 245
Ebert, Klaus 388, 466
Echegaray, Hugo 2
Eck, Johannes 2, 60, 112, 120, 123 f., 126, 128, 132, 135 f., 147 f., 151, 163, 167, 178, 185 f., 197 f., 205, 224
Eckhart, Meister 107, 347
Egranus, Johannes Sylvius 4, 31, 34, 56, 61, 122 f., 144 f., 148, 180 f., 184–188, 207–225, 228, 231 f., 235, 261
Ehrle, Franz 58
Eisenberger, Adrian 306
Eisermann, Falk 23, 35
Elgersma, Rupert 62
Elija (bibl.) 242, 315, 363, 403, 446
Elisabeth (bibl.) 221, 415
Elliger, Walter 13, 51, 187, 191, 199, 201–204, 207, 210, 212, 215, 217, 219–223, 225 f., 231, 245, 248 f., 251, 278–283, 285, 295, 305 f., 322, 326, 329, 331, 335, 352, 368 f., 376 f., 381, 395, 404, 407, 410, 420, 430, 436, 439, 444, 456, 461–463, 466, 469
Emser, Hieronymus 3 f., 34, 42, 126, 138 f., 471
Engels, Friedrich 1, 3, 178, 387, 389
Erasmus von Rotterdam 34, 93 f., 112, 138, 147, 213 f., 218, 355, 359
Erler, Georg 14 f., 19, 37, 53–58
Ernst, Graf von Mansfeld 234, 252, 309, 315, 369, 373 f., 387–389, 412, 462–464, 467
Eulenburg, Franz 39
Eusebius von Caesarea 392
Evener, Vincent 317, 347
Ezechiel (bibl.) 230, 457
- Fabri, Johann 2, 384
Fauth, Dieter 215, 230, 241, 270, 274, 285, 294, 306, 343–345, 383, 409, 418, 421
Felmberg, Bernhard 116
Ferdinand, Kaiser 62
Fichtel, Joachim 181, 235 f.
Finkenzellner, Josef 161, 163
Fitschen, Klaus 39, 42
Fulgentius von Ruspe 98, 157
Forster, Karl 64, 149
- Francisci, Michel 53
Franz, Adolph 197
Freudenberger, Theobald 52–56, 94, 97–99, 101, 103–105, 109, 124 f., 127, 133, 138, 140, 142, 149 f., 157, 169
Fried, Johannes 396
Friedberg, Emil 23, 37, 40 f., 43
Friedensburg, Walter 113
Friedlaender, Ernst 16, 44 f., 47, 61, 118
Friedrich III. (der Weise), Kurfürst von Sachsen 120, 135, 172, 229, 236, 252, 286, 296, 309, 311, 315, 374–377, 379, 381, 386 f., 393 f., 401, 406, 424, 426 f., 443, 446, 450
Friesen, Abraham 1, 248, 399, 467
Friesner, Andreas 53
Fritzhan, Hans 4
Fritzler, Nicolaus 381, 390, 453
Fröhlich, Karlfried 293
Fruendt, Achatius 44
Funcke, Gerhard 49
Fürer, Christoph 277 f., 331, 352, 383
- Gabriel, Astrik 27
Ganßau, Michael 243 f.
Gatzemeier, Matthias 73
Gause, Ute 296
Gebhardt, Armin 389
Geier, Manfred 241, 366
Georg, Herzog von Sachsen 3, 20, 34, 39–43, 54–56, 115, 138, 237, 251, 377, 380 f., 385 f., 388 f., 453
Gerdes, Hayo 282, 440, 448, 455
Gericke, Wolfgang 228
Gersen, Ottilie siehe Müntzer, Ottilie
Gerson, Johannes 89 f.
Gess, Felician 23, 39, 41, 54
Gideon (bibl.) 326, 363, 460, 464
Glor, Achatius 244, 284
Gnilka, Joachim 214
Goebke, Hermann 15 f.
Goertz, Hans-Jürgen 1, 8, 237 f., 243, 245, 247, 249 f., 252, 255, 257, 300, 302 f., 306 f., 315, 327, 333, 342, 345–350, 367, 375 f., 378 f., 382, 384 f., 389, 391, 393, 396, 398–402, 413, 418–420, 437 f., 440, 448, 455, 457 f., 463, 475
Goldbach, Günter 350, 383
Göser, Artur 257, 263

- Göttler, Joseph 165
 Grabmann, Martin 22, 59 f., 64, 161
 Grane, Leif 8, 398
 Grebel, Konrad 393, 424
 Greff, Paul 236, 238, 251
 Gregor I. (der Große), Papst 100, 147
 Gregor IV., Papst 100
 Gregor VII., Papst 392
 Gregor IX., Papst 22
 Greiffenberger, Hans 383
 Greule, Anne 386
 Greving, Joseph 60
 Grimm, Heinrich 45 f.
 Gritsch, Eric 6, 255, 448
 Günther, Franz 113, 178 f., 192 f., 206, 243, 249
- Haas, Alois 284
 Haferitz, Simon 252
 Hafner, Johann 473
 Hahn, Ferdinand 214
 Hahn-Bruckart, Thomas 237
 Hallensleben, Barbara 135, 173
 Hamm, Berndt 2, 7, 82, 122, 144, 148, 202, 273, 383, 408
 Hamm, Joachim 4
 Harder, Clara 124
 Härle, Wilfried 290
 Hausmann, Nikolaus 4, 222, 234, 242–244, 396, 411
 Heinrich V. (der Fromme), Herzog von Sachsen 56
 Heinrich d. J., Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel 388 f.
 Heynlin, Johannes 33
 Helbig, Herbert 31, 34, 40
 Held, Wieland 183
 Helssig, Rudolf 22, 28, 30
 Hengel, Martin 397, 436, 479
 Henkel, Mathias 2
 Hennig, Gerhard 273
 Hermelink, Heinrich 33
 Herrmann, Horst 389
 Herte, Adolf 4
 Heyer, Andreas 438
 Hieronymus, Sophronius Eusebius 130, 139–141, 155, 395, 398
 Hieronymus von Prag 369
 Hilarius von Portiers 94
- Hillerbrand, Hans 242, 452
 Hinrichs, Carl 381 f., 392, 395, 402, 410, 423–425
 Hiob (bibl.) 442
 His, Rudolf 188
 Hispanus, Petrus 24
 Hoogstraten, Jakob van 213
 Hodejovsky von Hodejov d. Ä., Jan 244–246
 Hoenen, Maarten 24
 Hofer, Niklas 226 f., 229
 Höffe, Otfried 25 f.
 Hoffmann, Benjamin 380
 Hoffmann, Manfred 355
 Hoffmann, Simon 465
 Höhle, Michael 44–50, 57 f., 61 f., 73, 116, 119–122, 130, 136, 144, 148, 158, 161–163, 169, 173, 200 f.
 Holl, Karl 236
 Holzhey, Karl 370
 Honemeyer, Karl 253
 Honorius, Johannes 35
 Horst, Ulrich 111, 137, 159, 169 f.
 Host, Johannes 62
 Hoyer, Siegfried 1, 21, 226, 236, 244–246, 252
 Hrachovec, Petr 168
 Hubmaier, Balthasar 350, 384
 Hufeisen, Britta 277
 Hugo von St. Viktor 137, 161
 Hugwald, Ulrich 383
 Hujuff, Hans 424
 Hund, Magnus 38, 55
 Hus, Johannes 94, 97, 128, 138, 243 f., 246, 369 f., 438
 Husa, Vaclav 43 f., 244, 246
 Hut, Hans 229, 339, 345, 348, 381, 388, 390, 466
 Hutten, Ulrich von 16, 46
- Innozenz III., Papst 193
 Irmscher, Johannes 274
 Iserloh, Erwin 15, 113 f., 117, 198, 334
- Jadatz, Heiko 42
 Jakobus d. Ä. (bibl.) 144
 Jakobus d. J. (bibl.) 144
 Jedin, Hubert 48, 122, 170
 Jesaja (bibl.) 234, 326, 361

- Jeremia (bibl.) 368, 391, 404, 412, 421
 Jetter, Werner 198
 Jitro (bibl.) 442
 Joachim (bibl.) 144
 Joachim, Markgraf von Brandenburg,
 Kurfürst 46, 48, 62
 Joachim von Fiore 45, 391, 398
 Joel (bibl.) 262, 421
 Johann d. Ä., Herzog von Sachsen 183,
 237, 374–376, 378 f., 381, 427, 431
 Johann Friedrich, Herzog von Sachsen,
 Kurprinz 375
 Johannes (Evangelist) 61, 144, 162
 Johannes der Täufer (bibl.) 310, 403, 410,
 446
 Johnson, Mark 88
 Jörgensen, Bent 125, 178
 Joseph (bibl.) 144, 230, 419
 Jovius, Paulus 251
 Judas (bibl.) 144
 Julius I., Papst 155
 Julius II., Papst 46, 111
 Jüngel, Eberhard 271
 Junghans, Helmar 38, 182, 186, 188, 234,
 287, 355, 363

 Kahleyß, Julia 14, 182, 228, 232
 Karant-Nunn, Susan 182
 Karl (der Große), Kaiser 370
 Karl IV., Kaiser 20
 Karl V., Kaiser 374
 Kasper, Walter 93
 Kastelberg, Andreas 393, 424
 Kaufmann, Thomas 7, 114 f., 117 f., 125 f.,
 138 f., 227, 230, 233, 235–239
 Kehl, Medard 127
 Kempf, Larsen 68
 Kerlen, Dietrich 112
 Kern, Jodokus 253
 Keßler, Martin 398
 King, Ronald 335
 Kirchner, Hubert 144, 187, 208, 211 f., 214,
 216–219, 221, 225
 Kirn, Otto 21, 37–39
 Kirn, Paul 229
 Kjeldgaard-Pedersen, Steffen 187
 Klassen, William 345
 Knoll, Alfons 71, 79
 Kobuch, Manfred 13, 184

 Koch, Ernst 333, 336–340
 Koch, Josef 107
 Köhn, Rolf 22
 Köpf, Ulrich 63–65, 77–79, 83, 191, 394
 Korsch, Dietrich 202
 Krumwiede, Hans-Walter 403, 468
 Kruse, Jens-Martin 245
 Kühn, Wilfried 78
 Kurze, Dietrich 20
 Kutschera, Franz 209

 La Rocca, Tommaso 433, 457
 Laemmer, Hugo 197
 Lambert, Franz 354
 Landsberg, Martin 48
 Lang, Albert 65, 107
 Lang, Johannes 119, 250, 309
 Langer, Otto 342, 348
 Laube, Adolf 3 f., 178
 Laue, Johannes 381
 Leinsle, Ulrich G. 140
 Leisering, Eckhart 381
 Leo, oströmischer Kaiser 153
 Leo I. (der Große), Papst 153
 Leo X., Papst 111, 114, 120 f., 125 f., 152,
 170, 186, 277, 370
 Leonhardt, Jürgen 36
 Leppin, Volker 77, 112, 124, 132, 135, 143,
 147, 191, 245, 408
 Lexutt, Athina 403
 Lichtenberger, Hermann 276
 Löffler, Anette 38
 Lohmann, Annemarie 298
 Löhr, Gabriel 38, 40, 53, 118
 Lohse, Bernhard 1, 8, 85, 115, 180, 189,
 193 f., 199 f., 218, 247 f., 361, 395, 411
 Looß, Sigrid 4
 Lorentzen, Tim 368
 Lorenz, Sönke 21, 23, 25, 27
 Lösche, Dietrich 380
 Lot (bibl.) 421
 Ludolphy, Ingetraut 386
 Lutz, Andreas 178

 Mahlmann, Theodor 6
 Maier, Hans 477
 Mandry, Julia 469
 Manns, Peter 173
 Mantey, Volker 124

- Mantz, Felix 393, 424
 Marcion 212, 285, 320
 Maria (bibl.) 116, 144, 325, 330, 415, 446
 Mareš, Miroslav 374
 Marksches, Christoph 391
 Maron, Gottfried 348, 363
 Martinuzzi, Christopher 304, 380, 448
 Machilek, Franz 370
 Matheson, Peter 1, 321, 346, 354, 382, 449
 Mau, Rudolf 255–257, 261, 323, 333, 353 f.,
 366, 369, 371, 414
 Maurer, Justus 384
 Maurer, Wilhelm 245, 270
 Maximilian I., Kaiser 46
 May, Georg 229
 McLaughlin, Robert 462
 McNiel, William 189
 Medler, Nikolaus 272
 Meinhard, Christoph 276, 282, 284, 294,
 307 f., 319 f., 322 f., 345 f., 348, 360–363,
 383, 409, 466
 Melanchthon, Philipp 114, 120, 126, 163,
 200, 236, 245, 248–250, 252, 255, 267,
 269–271, 303, 305, 307, 312, 315, 356 f.,
 403, 420 f., 460, 466
 Melchior von Kutzleben 462 f.
 Melchior von Meckau 23, 37, 55
 Mensing, Johannes 4, 62
 Menzel, Michael 20
 Metzger, Wolfgang 381
 Metzsch, Konrad von 183
 Meyer, Petrus 62
 Micha (bibl.) 361, 420
 Michel, Stefan 2
 Miethke, Jürgen 160
 Milton, John 354
 Mittermüller, Rupert 52, 66 f., 69, 73 f., 76,
 91, 95, 143, 145, 155, 159, 162, 173
 Moeller, Bernd 114
 Mohr, Engelhard 251
 Mokry, Stephan 2
 Montanus 104
 Mose (bibl.) 85, 213, 326, 350, 363 f., 416,
 419 f., 448, 468
 Mühlen, Karl-Heinz zur 255, 259, 262, 311,
 317 f., 349, 351, 357 f., 370
 Mühlpfordt, Günter 44
 Mühlpfordt, Hermann 181
 Müller, Michael 298
 Müller, Nikolaus 62
 Müller, Sigrid 82
 Münnich, Fanny 40, 57
 Müntzer, Otilie geb. Gersen 251
 Musler, Wolff 236 f.
 Mütel, Mathias 142
 Naaman (bibl.) 442
 Nakamura, Hideki 81
 Nebukadnezar (bibl.) 364, 391, 395, 398 f.,
 403, 405, 416 f., 420 f., 432
 Negwer, Joseph 27, 39, 41, 52, 57, 59,
 61–63, 65 f., 69, 71, 79, 120 f., 146
 Niavis, Paulus 28–30
 Niederbacher, Bruno 105 f.
 Nipperdey, Thomas 399, 458
 Nirenberg, David 213
 Nitschke, Peter 450
 Noah (bibl.) 97
 Oberman, Heiko 32 f., 213, 272
 Ockham, Wilhelm von 28, 31 f., 160, 421
 Oediger, Friedrich 20
 Oekolampad, Johannes 383
 Oggenfuß, Hans 393, 424
 Ohst, Martin 123
 Origenes 306, 341, 350
 Otter, Josef 118
 Overfield, James 33
 Packull, Werner 324
 Palmer, Paul 335
 Paltz, Johannes von 122
 Panicellus, Johannes 424
 Pannenber, Wolfhart 81
 Paulsen, Friedrich 22
 Paulus, Nikolaus 52, 114, 116, 118 f.,
 167 f.
 Paulus (bibl.) 94, 136, 140 f., 193, 198,
 213 f., 217, 258, 271, 277, 281, 295 f., 299,
 301, 306, 320, 322 f., 332, 349 f., 353, 356,
 359, 408, 415, 417, 423 f., 433
 Pelt, Hans 13, 45, 245
 Peraudi, Raimund 54, 58, 167 f.
 Pesch, Otto 319 f.
 Peschke, Erhard 55 f., 96–105, 108, 110
 Pesek, Jiri 244
 Peter, Benedikt 4
 Peter von Candia siehe Alexander V.

- Petrus (bibl.) 53, 97–100, 114, 117 f., 124, 141, 148, 156 f., 160, 166, 168–171, 194, 293 f., 306, 363, 415, 420, 427, 433
 Petrus Lombardus 38, 49, 60, 64, 105, 190, 320, 336
 Pfefferkorn, Oliver 347
 Pfeiffer, Heinrich 381, 385, 387, 389 f., 453–455
 Pfnür Vinzenz 163
 Philipp I., Landgraf von Hessen 388 f.
 Pirckheimer, Willibald 35, 383
 PISAŘ, Bartoš 244
 Písecký, Jiří 244
 Platon 158, 274
 Pohle, Joseph 101
 Pollich zu Mellerstadt, Martin 35 f., 58 f., 68
 Poll-Van de Lisdonk, Miekse van 147
 Polman, Pontien 122, 147
 Prantl, Carl 57
 Prierias, Silvester 143, 169, 171, 392, 395
 Prügl, Thomas 70, 79 f.
 Pseudoisidor 124, 155, 169
 Pur, Bartlime 393
 Puttyger, Hans 419

 Quasten, Johannes 90
 Quilisch, Tobias 451 f.
 Quintilianus, Marcus Fabius 342

 Raeder, Siegfried 360
 Rautenzweig, Claus 378
 Rebergiani, Matteo 184
 Redorffer, Wolfgang 62
 Reich, Max 94
 Reinhard, Mauritius 14 f.
 Reinhardt, Volker 116
 Reinhuber, Thomas 75 f.
 Reske, Christoph 379
 Reventlow, Henning 84, 87 f., 91, 261, 349, 353, 359 f., 368, 370
 Rhagius Aesticampianus, Johannes 34, 43, 48, 277, 342
 Rhegius, Urbanus 249, 344
 Riccoldo da Monte Croce 241
 Richard von St. Viktor 80 f.
 Ricken, Friedo 108, 266
 Riedel, Adolph 43, 46
 Riedl, Matthias 435, 456, 478

 Rieger, Reinhold 32
 Ringleben, Joachim 272
 Ripelin, Hugo 206
 Ritter, Adolf 231
 Ritter, Gerhard 28 f., 33, 48
 Rochler, Wolfgang 343, 348
 Röcke, Werner 392, 413, 421 f.
 Rogge, Joachim 255, 344, 349, 364, 373, 457
 Rörer, Georg 114
 Rose, Miriam 82
 Rudersdorf, Manfred 34
 Rüdiger, Bernd 34, 264
 Rühel, Johann 293, 389, 460, 463
 Rupp, Gordon 236

 Saage, Richard 438
 Salomas (bibl.) 144
 Salomo (bibl.) 72, 86
 Samuel (bibl.) 390
 Sattler, Dorothea 269, 392
 Schaede, Stephan 171
 Schäfer, Heinrich 473
 Schatz, Klaus 195
 Scheible, Heinz 460
 Schiff, Otto 250
 Schilling, Heinz 478
 Schilling, Johannes 338, 394
 Schindler, Claudia 36
 Schlageter, Johannes 178
 Schloms, Antje 389
 Schlosser, Marianne 72, 76 f., 80
 Schmidt, Manfred 374
 Schmidt, Markus 421
 Schmiedberg, Heinrich 123, 182, 185, 225 f.
 Schmitt, Carl 397
 Schmitt, Rüdiger 364, 391, 395, 398 f., 403, 416, 420 f., 432, 451
 Schoch, Max 354
 Schöner, Christoph 26
 Schottenloher, Karl 178
 Schucan, Luzi 35
 Schultes, Reginald 137
 Schultheiß, Jochen 131, 375, 379
 Schulz, Herrmann, Bischof von Brandenburg 114
 Schulz, Hieronymus, Bischof von Brandenburg 178

- Schulz-Flügel, Eva 351
 Schulze, Markus 149
 Schumann, Peter 182, 226–229
 Schüssler, Hermann 91, 93, 98, 111 f., 129, 136, 140, 150, 171
 Schüssler, Rudolf 273
 Schüssler, Werner 457
 Schwab, Gertraud 289
 Schwarz, Reinhard 8, 85, 217, 223, 242, 292–294, 296 f., 301, 305–307, 310, 323, 359, 362, 368, 391, 399 f., 406 f., 409, 445, 475
 Schwarzer, Otfried 46
 Scott, Tom 1, 384, 403, 451
 Scultetus, Hieronymus siehe Schulz, Hieronymus
 Seebaß, Gottfried 339, 381, 399 f., 431
 Seeberg, Erich 391
 Seeberg, Reinhold 200, 206
 Seewald, Michael 142, 265
 Seidemann, Johann 116, 181
 Seifert, Arno 24
 Selge, Kurt-Victor 143, 146
 Selmenitz, Felicitas von 250 f.
 Sembdner, Alexander 25
 Senff, Jorg 378
 Sennett, Richard 5
 Seuse, Heinrich 294
 Simon, Wolfgang 307
 Sismánek, Václav 246
 Sittich von Berlepsch, Hans 380 f., 385 f., 453
 Sixtus IV., Papst 167 f.
 Slenczka, Notger 151
 Smolinsky, Heribert 20, 90
 Snyder, C. Arnold 393
 Sobek, Burian 246
 Sommerschuh, Hans 184
 Spalatin, Georg 59, 120, 125 f., 172, 184–186, 224, 250, 253, 265, 267, 309, 375 f., 378, 384
 Spangenberg, Cyriacus 249, 388, 390, 462
 Speer, Andreas 74
 Spillmann, Hans 267, 275, 279, 289
 Springer, Klaus-Bernward 38, 115
 Starke, Ekkehard 479
 Stayer, James 1, 365, 384, 393, 424 f.
 Stegmann, Andreas 199
 Steigen, Fritz 462 f.
 Stein, Wolfgang 250, 265, 267
 Steinacker, Peter 97
 Steinbrink, Bernd 315
 Steinmetz, Max 1, 3, 14, 34, 36, 51 f., 178 f., 182, 185, 187, 193, 195, 224, 227, 233, 243, 245 f., 248 f., 306, 359, 389 f.
 Stengel, Friedemann 138, 454 f.
 Stöhr, Johannes 68, 76, 78
 Stolz, Michael 21
 Storch, Nikolaus 181, 187, 232 f., 235–238
 Strauss, Jakob 457
 Streckenbach, Gerhard 28–30
 Strübind, Andrea 393
 Stübel, Bruno 34, 37, 59
 Stübner siehe Thomas, Markus
 Stuler, Erasmus (Stella) 181, 184
 Sturm, Erdmann 457
 Süsteren, Dietrich von 53
 Targiel, Rolf-Rüdiger 16
 Taubes, Jacob 440
 Tauler, Johannes 347, 399
 Tavard, George 96, 170
 Teitge, Hans-Erich 60–62
 Tertullianus, Quintus Septimus Florens 8, 285, 320 f., 342, 344, 346 f., 421
 Tetzl, Johannes 44, 50, 61, 115–120, 143 f., 146, 161, 164–172, 194
 Tewes, Götz-Rüdiger 21 f., 30, 33
 Tham, Caspar 228
 Thijssen, Johannes 25
 Thomas, Markus 236 f.
 Thomas von Aquin/thomanisch 5, 27, 29, 31, 38, 50, 53, 55, 57, 60, 63–68, 71–80, 82 f., 88, 92 f., 95 f., 103–106, 108 f., 112, 122 f., 128, 144, 149 f., 158–160, 164–166, 169 f., 177, 179–181, 190 f., 194, 199 f., 202, 206, 266, 273, 319 f., 335
 Tillich, Paul 266, 327, 457
 Tode, Sven 380, 453
 Toepfer, Regina 35 f.
 Torquemada, Johannes von 85, 108, 111, 122, 127 f., 157, 170
 Tretwein, Hans 226
 Treu, Martin 114
 Trillitzsch, Winfried 178, 180
 Ueding, Gert 315
 Ullmann, Wolfgang 8, 294–296, 306, 341 f., 346 f., 350, 376

- Unterburger, Klaus 167
 Verdross-Drossberg, Alfred 158
 Vogler, Günter 1 f., 7, 17 f., 44, 46, 50 f., 178, 180, 182, 184, 227 f., 232, 242, 247–251, 254, 277 f., 284, 332, 377 f., 381–385, 387 f., 390, 431, 437, 453 f., 460 f., 464 f., 467
 Vogt, Tiburtius 183, 202 f.
 Voigt, Uwe 80
 Voigt-Goy, Christopher 101, 165 f., 194 f.
 Volkmar, Christoph 34, 40
 Volprecht, Georg 49
 Volz, Hans 115
 Vorgrimler, Herbert 123, 164 f.

 Wallenborn, Jakobus 178
 Walter, Peter 119, 164, 213 f., 218
 Wappler, Paul 226, 229, 237
 Warnke, Ingo 1, 284, 292, 312, 392, 434
 Wassermann, Dirk 90
 Wehr, Gerhard 370
 Weidensee, Eberhard 4
 Weigle, Fritz 54
 Weiß, Ludwig 57
 Weiß, Ulman 14
 Weißenbach, Wolf von 183
 Weller, Hieronymus 272
 Werther, Dietrich von 462 f.
 Wicks, Jared 169
 Wieland, Georg 26
 Wilde, Manfred 43
 Wildenauer, Johannes siehe Egranus
 Wilhelm IV., Graf zu Henneberg-Schleusingen 384
 Williams, George 383

 Wimpfeling, Jakob 36
 Windhorst, Christof 350 f.
 Winkeler, Klaus 13, 45
 Winter, Christian 120
 Winterhager, Friedrich 251
 Winterhager, Wilhelm 44, 61, 116, 118 f., 168
 Witt, Christian 2
 Wittehovet, Ludolf 17
 Witzel, Georg 464 f.
 Witzleben, Friedrich von 377
 Wöbling, Lucas 253
 Wohlgemuth, Michael 144
 Wolfgramm, Eberhard 247
 Wolgast, Eike 1, 5, 10, 247, 375–377, 386, 389, 395, 424, 426, 428 f., 433, 443–447, 450, 452, 455, 458, 463, 466 f.
 Wolkan, Rudolf 29
 Wolter, Hans 25
 Wyclif, John 55, 94, 128, 283

 Zacharias (bibl.) 221, 325, 446
 Zagorin, Perez 236
 Zak, Johann 55
 Zarncke, Friedrich 15, 20–27, 30 f., 33, 37, 40, 58
 Zcoch, Laurentius 41
 Zeiß, Hans 252, 314, 319, 321 f., 338, 345, 360, 375–379, 384, 391, 425 f., 447–452, 466, 480
 Ziegenaus, Anton 139
 Ziegler, Walter 221
 Zimmermann, Ruben 363
 Zorzin, Alejandro 2
 Zuckerman, Charles 165
 Zumkeller, Adolar 1

Sachen

- Abendmahl 197, 250f., 338–341
 - Abendmahlsschrift 382
 - Abendmahlsverständnis 338–341
- Abläss 42, 50, 54, 58, 61, 114–121, 123, 143f., 160–169, 171, 311
 - Ablässbulle 114, 117, 167f.
 - Ablässkritik 113
 - Ablässstreit 61, 129, 144, 169
 - Ablässthesen 61, 117, 119
 - Ablässverkündigung 54, 116–118
- Adam-Christus-Typologie 320–322, 346
- Alchoran 241, 285
- Antichrist/antichristlich 125f., 224, 235, 243, 300, 302, 394–396, 425, 430, 437
- Antiklerikalismus/antiklerikal 187–189, 236, 242, 274, 374
- Apokalyptik/apokalyptisch 7f., 243, 359, 380, 390, 396–402, 435, 440, 458, 475, 478–480
- Apologie/Apologet 9, 55–61, 63, 92–94, 105–111, 127, 145–148, 165, 169
- artes liberales* 15, 21–37, 46, 57
 - *Trivium* 25–27
 - Grammatik 22, 25f., 33
 - Logik 21–33, 57, 73f., 115, 138–140
 - Rhetorik 22, 25f., 34, 48, 58, 61, 81, 185, 314, 342, 382
 - *Quadrivium* 26f.
 - Arithmetik 26f.
 - Astronomie/astronomisch 26
 - Geometrie 26
 - Musik 26f.
- Astrologie/astrologisch 66f., 466
- Aufbruch 6, 44, 123, 172, 185f., 226, 235, 246, 374, 378f., 382–390, 402, 421, 434–439, 444, 446, 450, 461, 465–467
- Autorität
 - Autoritätsanspruch 99f., 180, 239, 257, 332
 - Autoritätsargument 79, 122, 140, 152f., 258, 260, 277, 328, 471
 - Autoritätsbezug 5–9, 471f., 479
 - Autoritätsstruktur 173, 177, 189, 226–232, 335, 371, 447, 472
 - Autoritätsverständnis/-vorstellung 6, 8f., 60, 128, 141, 175, 225, 262, 471–475, 480
- baccalaureus*/Bakkalar 13, 18, 22–24, 26, 30, 37–39, 43–45, 48f., 53, 56, 113, 118, 178, 245
 - Baccalaureatsthese 48, 245, 269
- Bannandrohungsbulle/*Exsurge Domine* 120–127, 152, 186, 227–229
- Bauern/Bauerntum 3, 263, 384, 388f., 427, 460, 467
 - Bauernaufstand 3f., 16, 113, 162, 373, 465–467, 471, 478
- Bildersturm/Bilderstreit 272, 364, 374, 460
- Böhmische Brüder 55f., 94–105, 108–110, 223, 244
- Bücherverbrennung 125f., 228
- Bund/Bündnis 44, 324, 338, 375, 378f., 388, 444, 447–456, 461–466, 477, 479, 480
 - Allstädter Bund 378f., 381, 387, 449–452
 - Alter Bund 85, 318, 336
 - Bundesglied 448, 450, 452, 462, 480
 - Bundespredigt 375
 - Bundesschluss 235, 378f., 386, 448, 452
 - Bundestheologie 449, 451, 454
 - Ewiger Bund 381, 385f., 452–456, 461
 - Mühlhäuser Bund 381, 387, 452–456, 461
 - Neuer Bund 85, 162, 378
 - Schutzbündnis 378, 381, 449
- Buße 99, 109, 123, 163–165, 210f., 269
 - Absolution 161, 273
 - Beichte 60, 116, 123, 164, 215

- Confessio Augustana* 56, 163, 398
 – *Decretum Gratiani* 100, 117, 122, 126, 129, 134, 142, 146, 195
- Dialektik/dialektisch 26, 32, 85, 90, 213 f., 318, 424
- Disputation 22, 26, 31, 37, 41 f., 49 f., 56, 61, 65, 70, 112–124, 127, 136, 146 f., 151, 153, 162, 178, 181, 185, 199 f., 206 f., 246, 250, 272, 277, 283
- Doketismus 320
- Ekklesiologie/ekkesiologisch 5, 7, 99, 106, 111 f., 122, 127 f., 131, 135–137, 148, 173, 175, 202, 268, 274
 – *corpus Christi mysticum* 92, 98, 100 f., 127, 134, 156, 165
 – *ecclesia apostolica* 97, 222
 – *ecclesia militans* 98, 104, 159
 – *ecclesia papalis* 126, 169
 – *ecclesia permixta* 157, 313, 441
 – *ecclesia pura* 441, 461, 477
 – *ecclesia romana* 4, 6, 98, 104, 117, 124, 129, 131, 135, 142 f., 151, 154, 156, 169, 175, 188, 224, 236, 257, 274, 392, 472, 477
 – *ecclesia triumphans* 98, 159
 – *futura ecclesia* 267, 306
 – *primitiva discipulorum ecclesia* 133, 142
 – *notae ecclesiae* 97, 131, 155
 – *persona ecclesiae* 101, 197
- Elf Artikel 380, 385, 453 f.
- Endzeit/endzeitlich 126, 243, 382, 385, 389, 396, 398, 402, 411, 418, 434 f., 447, 450, 452, 455–458, 464 f., 467, 474, 476, 478–480
- Erkenntnis
 – *cognitio* 69, 73–78, 84, 215
 – Erkenntnisfähigkeit 68, 91, 211, 262, 270, 275, 279, 287, 292, 299, 327, 355, 409
 – Erkenntnisgeschehen 71–81, 149, 330, 390
 – Erkenntnisgewissheit 412 f., 452, 460, 463, 480
 – Erkenntnislehre 5, 26, 68 f., 71, 74–78, 87–90, 134, 144, 151, 156–158, 191, 223, 265–298, 300, 316, 332, 345 f., 349, 355, 404, 413, 427, 449, 452, 473, 480
 – Erkenntnisprinzip 6 f., 282–289, 316
 – Erkenntnisprozess 9, 243, 255, 266, 268–298, 333, 345, 351, 360, 373, 411
- Eschatologie/eschatologisch 76, 89, 95, 202 f., 364, 370, 397–399, 411, 450, 456–459, 467, 475, 480
- Ethik/ethisch 26, 78, 200, 224, 263, 399
- Eucharistie/eucharistisch 60, 101 f., 149, 162 f., 182, 237, 338–341
- Evangelische Räte/*consilia evangelica* 199–201, 206 f.
- Ewiger Rat 285, 388, 454–456
- Exkommunikation 109, 165
- Extremismus/extremistisch 9, 374, 473, 479–481
- fatum* 60, 66 f., 167, 198, 204, 250, 283, 288, 303 f., 307, 315, 317, 319, 323, 339 f., 355, 379, 403, 429–431, 467–469, 473, 480
- Feudalordnung/feudal 16, 281, 291, 374, 377 f., 384, 394 f., 401 f., 412, 416, 423 f., 427 f., 431–433, 438, 446 f., 451, 455 f., 463, 479 f.
- fides* 69, 78, 97, 99, 150, 191, 207–210, 254, 265 f., 273, 404
 – *fides acquisita* 271–273, 283, 290
 – *fides implicita* 137, 141
 – *fides infusa* 283, 287
 – *fides qua* 290 f.
 – *fides quae* 290 f.
 – *fiducia* 209, 450
 – *sola fide* 163, 185, 210, 212, 224, 277 f., 329
- Fegefeuer 166–168, 282, 303
- Freiheit 66 f., 74, 140 f., 153, 200, 227, 269, 278, 288, 305, 347, 359, 368, 385, 409, 418, 457 f.
- Frömmigkeit 8, 117–122, 134, 143–146, 160, 166, 182, 196, 211–214, 218–220, 311, 380, 394, 455
 – Frömmigkeitstheologie 122, 273, 408
- Gebote 128, 132, 148, 200, 205 f., 212, 214 f., 242, 275, 278, 280 f., 319, 394, 428, 461
- Gehorsam 94, 100, 106, 112, 129, 180, 206, 220, 231, 257, 273, 277, 321 f., 368, 375, 377, 385, 393, 423 f., 427, 431, 433 f., 437, 445, 447, 451, 467 f.
 – Gehorsampflicht 170, 444 f.

- Gehorsamsverweigerung 157, 227
- Ungehorsam 279, 321 f., 393, 445
- Gelübde 121, 199 f.
- Gesetz und Evangelium 85, 212 f., 215, 280, 362, 413, 476
- Gewalt 3, 169, 211, 229, 291, 295, 395, 423, 425, 436, 461, 464 f., 473, 477
- Gewaltanwendung/gewalttätig 10, 108, 141, 193, 226 f., 229, 234, 236, 377 f., 384–388, 424 f., 428 f., 435–437, 444, 459 f., 467, 477–479
- Binde- und Lösegewalt 101, 171
- Entscheidungsgewalt 134, 153, 173, 189, 212, 226, 229, 473
- Gerichtsgewalt 462, 464
- Gewaltrecht 479
- Jurisdiktionsgewalt 101, 165–171, 189, 193 f., 229, 271
- kirchliche Gewalt 97, 111, 169
- Lehrgewalt 169, 173, 471 f.
- päpstliche Gewalt 99, 111, 117, 143 f., 152, 168–172, 194, 259 f.
- *plenitudo potestatis* 166–169, 194 f., 371
- Regierungsgewalt 99, 422, 426, 429, 432, 436, 438, 449, 479
- Schlüsselgewalt 101, 164–167, 171–173
- Schwertgewalt 99, 173, 281, 424–432, 435, 467, 478
- Weihegewalt 193, 300
- Gewaltlosigkeit/gewaltlos/Gewaltverzicht 386, 423, 425, 428
- Gewissen 109, 128, 135–137, 165, 175, 228, 286, 294, 322, 327 f., 336, 420, 444
- Glaube
 - Glaubensbegriff 81, 93, 105–108, 207–212, 264
 - Glaubensbekenntnis 134, 151, 297, 463
 - Glaubenserfahrung 207–209, 256, 260, 265–268, 274, 308, 311, 325, 352
 - Glaubenserkenntnis 71, 85, 192, 272, 371
 - Glaubensgegenstand 106
 - Glaubensgehalt 69, 73, 134
 - Glaubensgeheimnis 79, 261
 - Glaubensgemeinschaft 55, 139, 306 f.
 - Glaubensgeschehen 5, 9, 207–211, 230, 241, 261, 263, 265–267, 272, 293, 298, 303, 318, 325–327, 333 f., 338, 345 f., 352 f., 366, 369, 399, 448, 474, 479
 - Glaubensgewissheit 106, 141, 154, 273
 - Glaubensgrund 81, 90
 - Glaubenslehre 92–96, 106–108, 128–142, 145 f., 149–154, 170–173, 175, 189, 191, 205, 232, 261, 266, 268 f., 271, 274, 278, 284, 292 f., 300, 367, 477
 - Glaubensprozess 212, 252, 263, 270, 280, 284, 286, 289, 316, 322, 325–327, 331–334, 339 f., 346, 350, 355, 357, 361, 368, 370 f., 398, 414–416, 421, 424, 442 f., 472, 475
 - Glaubensverständnis 6–9, 112, 160, 202, 207–215, 219–224, 231, 241, 245, 251, 254 f., 265–268, 274, 277, 286 f., 292, 305, 307, 319, 324, 330, 332–334, 348, 363 f., 390, 399, 408, 434, 439, 465, 478 f.
 - Glaubenswahrheit 73 f., 86, 107, 172, 285, 297, 473, 481
 - Köhlerglaube 141, 445
- Gnade 85–87, 98, 101–106, 117, 156 f., 161–164, 173, 197, 201, 203, 210 f., 215, 228, 265 f., 283, 314 f., 318–324, 338, 340, 404, 428, 430, 468
- Gnadencharakter 87, 93, 210, 267
- Gnadengabe 76, 86, 100, 103, 137, 267, 283, 323, 340, 367, 406 f., 446
- Gnadenlehre 190, 277, 350
- Gnadenstand 97, 116, 157, 201
- Gnadentheologie 163, 237, 273
- Gnadenvermittlung 96–105, 122, 141, 158, 161, 237 f., 283, 323, 327, 351
- Gnadenverständnis 198, 323
- *sola gratia* 320
- Gottesfurcht 215, 269–271, 275, 278, 288, 292 f., 301–309, 312 f., 322, 324, 326, 330, 355, 398, 401, 404 f., 411, 414, 418, 423, 430, 433 f., 439 f., 443 f., 447, 455, 458, 467, 476, 480
- Gottesdienst 146, 152, 251–253, 297, 336, 361, 374, 380, 444
- Häresie/Häretiker/häretisch 45, 55, 67, 72, 75, 93, 95, 98 f., 102, 104, 107–110, 114, 120, 125–130, 134, 136, 138, 141–148, 153, 155, 171–173, 180, 205, 219–222, 404
- Haufen 387, 389, 462, 466, 468
- Heilsgeschichte/heilsgeschichtlich 32, 84–86, 131, 133, 151, 198, 282, 289, 317,

- 352, 362 f., 368, 376, 390 f., 394, 442, 467, 475
- Heilsgewissheit/heilsgewiss 9, 201, 273, 298, 303, 313 f., 324, 327–329, 332–335, 369, 371, 373, 390, 412, 422, 458, 462, 468, 471–477, 481
- Heiliger Geist
- Geist der Gottesfurcht 268, 270 f., 279, 301–308, 327, 330, 347, 355, 406–408, 434
 - Geistbegabung/geistbegabt 6, 68, 127, 129, 132 f., 137, 232–234, 237, 256, 261, 263, 268, 270, 274, 286, 290, 296, 298, 308, 312, 314, 317, 328, 331–335, 342 f., 346, 349, 354 f., 357, 364, 367–371, 390, 394, 401, 407, 416 f., 433, 437, 442 f., 446, 452, 463, 466, 474, 476
 - Geistbesitz 70, 231, 233 f., 266, 349
 - Geisterfahrung/geisterfahren 222, 257, 261, 264, 288, 292, 308, 311, 314, 357, 473
 - Geistesgegenwart 442, 446, 475 f.
 - Geisteswirkung 266, 298, 300, 326, 342, 390, 442
 - Geistgeschehen 175, 268, 298, 311, 328, 332, 349, 402, 424
 - Geistlosigkeit/geistlos 133, 218, 220, 256, 260–262, 272–274, 280, 299, 301, 315, 325, 331, 338, 354, 367, 369, 391, 393 f., 401, 434, 441 f., 476 f.
 - (Geist-)Inspiration/(geist-)inspiriert 6 f., 9, 63–65, 68, 87, 129–131, 175, 188, 231–238, 256, 260 f., 266, 268, 287, 298 f., 306, 313, 332, 334, 342, 347, 349, 360 f., 366, 369–371, 390 f., 415, 442, 446, 471–474, 477, 480
 - Geistsendung 222 f., 268, 303
 - Geisttheologie 3, 225, 249 f., 267, 435, 443
 - Geistträger/Geistträgerschaft 3, 7, 323, 331, 406, 422, 446
 - Paraklet/parakletisch 97
- Herz 196 f., 208, 215, 254, 261, 270–275, 287, 290, 293, 297, 303, 311, 314, 322, 329 f., 335, 340, 352–354, 356 f., 376, 409, 420, 452, 480
- Herzensgrund 275, 353
- Himmelserscheinung 66, 389, 466
- Humanismus/Humanist(en)/humanistisch 8, 25, 28, 30–36, 43, 48, 53, 57–59, 84, 93, 122 f., 129, 138, 144 f., 148, 180 f., 184–189, 207–225, 231, 235, 242, 245 f., 261 f., 277, 341 f., 355, 359, 365, 383
- Hussiten/hussitisch 94, 97, 128, 138, 438
- imitatio* 83, 192, 198, 209, 232, 243, 288, 296, 303 f., 319, 341
- Infallibilität/Irrtumslosigkeit 68 f., 71, 93–98, 111, 128, 136 f., 140, 143, 149, 169, 171, 295, 299, 312, 369, 392
- Islam 167, 274, 285, 438
- Israel 91, 162, 378, 425, 440, 442, 462, 468
- Juden/Judentum 213, 438 f.
- Jurisdiktion/jurisdiktionell 101, 165–171, 189, 192–195, 203, 229, 231, 271, 274
- Kaiser/Kaisertum 46, 153, 159 f., 173, 374
- Kanon, biblischer 70–72, 84, 90, 129–132, 138 f., 150, 172, 219, 255, 351 f., 358, 364
- Kanonistik/kanonistisch 46, 120, 122, 126, 132
- Ketzer/Ketzerei/ketzerisch 3, 13, 109, 115, 125 f., 172, 181, 225 f., 233, 252, 261, 311, 374, 424, 429, 431, 442, 477
- Ketzertötung 109, 477
- Kindertaufe 320, 335–338, 409
- Kirchengeschichte/kirchengeschichtlich 105, 223, 391 f.
- Kirchenpolitik/kirchenpolitisch 32, 229, 244
- Kirchenrecht siehe Kanonistik
- Kirchenschatz 116, 166 f.
- Kirchenväter 8, 31, 35, 39, 60 f., 70–74, 94, 112, 121, 130–133, 136, 138, 146–153, 157, 170
- Kirchenverfassung 96–105, 121, 135, 137, 142 f., 146, 148, 153, 160–164, 170, 238, 247, 258, 274, 294, 335, 380 f., 384, 401, 441, 449, 453–455, 471, 474
- Kirchenverständnis 104, 173, 197, 205, 358, 375, 471
- Konzil 111 f., 136, 143, 151–155, 170, 180, 194 f., 225, 377, 392
- allgemeines/ökumenisches Konzil 132, 136, 152, 194 f.
 - Apostelkonzil 153
 - Basel 194, 244, 284
 - Ferrara 194

- Florenz 171, 194
- Konstantinopel 97
- Konstanz 244, 284
- Nizäa 97, 139, 155, 169
- Pisa 194
- Trient 150
- Konziliarismus 111, 122
- Koran siehe Alchoran
- Kosmos/Mikrokosmos 32, 65–68, 158 f.
- Kreuz 197 f., 204, 225, 272, 278, 282, 296, 317, 352–354, 366
- Kreuz Christi 204, 208, 210, 254, 317, 323, 340
- Kreuzesnachfolge 233, 278, 318, 323, 366
- Kreuzesopfer 197 f., 317
- Kreuzestheologie 192, 225, 233, 271
- Kreuzestod 200, 208, 340
- Legitimationsgrundlage/-struktur 258, 264, 302, 323, 370, 431, 447, 472, 479,
- Leiden 164, 192, 204, 208, 212, 254, 266, 274, 279, 282–307, 317–319, 321 f., 326, 331, 335, 340, 346 f., 349 f., 355, 393 f., 399 f., 407, 410, 421, 444, 468
- Leiden Christi 163, 165, 192, 197–199, 208–210, 278, 317, 324, 333, 340
- Leidensbereitschaft 226, 267, 278, 282, 287, 319, 322, 337, 339
- Leidenserfahrung 284, 323, 414
- Leidensgenosse 123
- Leidensnachfolge 192, 209, 211 f., 232–235, 243, 278, 282, 304, 320, 334, 337, 340, 469
- Leidensprozess 254, 277, 287, 290, 292, 295 f., 310, 319 f., 340, 377, 399
- Leidenschicksal 317, 323
- Leidensvermeidung 225, 235, 274 f., 278, 283, 285, 320, 420
- Leidenstheologie 198, 209
- Leidenszeit 433
- Leipziger Disputation 42, 56, 112, 120, 122–127, 147, 151, 181, 185
- Liturgie/liturgisch 2, 20, 104, 251–253, 307, 335–337, 380
- maiestas theologiae* 63, 68
- magister* 13–30, 34, 37–45, 48–50, 53, 57, 118 f., 143, 182, 232, 234, 246, 320
- mandata* siehe Gebote
- Messopfer 197, 332, 339
- Metaphysik/metaphysisch 26 f., 31 f., 68, 75–79, 92, 102–105, 141, 167, 274, 457
- Mönchtum 118, 179–182, 195 f., 199 f., 257, 419 f.
- Mühlhäuser Artikel* siehe *Elf Artikel*
- Mystik/mystisch 7 f., 66, 189, 197, 236, 294, 297, 338, 347, 350, 380, 390, 398–400, 409, 420, 455, 475
- Naturphilosophie 24–28
- Naturgesetz 86, 158 f., 161, 170
- Naturordnung siehe *ordo Dei*
- Obrigkeit
 - Obrigkeitslehre 393, 430, 455, 467 f., 480
 - Obrigkeitsvorstellung 375, 423, 430, 464
 - Obrigkeitstreue 394, 433
 - Obrigkeitsstruktur 401, 430
- Offenbarung
 - Offenbarungsbezug 71, 92
 - Offenbarungscharakter 90, 198
 - Offenbarungsgeschehen 257, 313, 356, 367, 369, 402
 - Offenbarungsinhalt 70, 74
 - Offenbarungstatsache 74, 90, 271, 418
 - Offenbarungsurkunde 90, 96, 140, 177, 351
 - Offenbarungsverständnis 74, 249, 295, 316, 344, 397, 421, 431, 436, 472
 - Offenbarungswissenschaft 69, 265, 267, 282, 344
- ordo Dei/ordo rerum/ordo naturalis* 31 f., 255, 265, 297, 299 f., 307 f., 321, 329, 342–352, 403, 448, 466
- Ordnung Gottes/Schöpfungsordnung siehe *ordo Dei*
- Papst
 - Papalismus/papalistisch/papal 99 f., 104–106, 111, 122, 126, 147, 156, 161, 168–173, 194, 401
 - Papsttum 21, 99, 104, 121, 124, 128, 139, 152, 157–160, 170 f., 193 f.
- Pelagianer/pelagianisch 222, 277
- Pfarrer 19, 166, 222, 226–229, 246, 251–253, 373–385, 391, 432, 444, 449, 451 f.

- Pikarden/pikardisch 13, 138
- Priestertum 143, 161 f., 165, 193, 197, 233, 238, 262, 432
- Primat 151
- päpstlicher Primat 21, 99, 120 f., 124, 148, 156, 158 f., 165, 170
 - Primat der Einheit 92, 96, 99, 105, 111, 128, 131, 224
 - Primat des Glaubens 333, 354–358, 404–406, 408
 - Primat der Vernunft 220, 405
 - Primat der römischen Kirche 103, 117, 156
 - Primat des Heiligen Geistes 359, 406, 408
- Prinzipien 5 f., 25, 32, 36, 69, 76–80, 92, 107, 128, 132, 135 f., 190, 224, 259, 292, 440
- Prinzipienlehre 248
 - Prinzipientheologie 144
- Prophetie 10, 74, 225, 238, 259, 330, 356, 404, 406–408, 411, 416, 421 f., 431 f., 462, 468
- Pophetieverständnis 403–416, 463
- Purgatorium siehe Fegefeuer
- Rechtfertigungslehre 116, 163, 202, 208, 210 f., 224, 242, 264, 277, 289, 377, 415, 429, 441, 476
- Recht
- göttliches Recht 124, 154, 165, 169, 230 f., 463, 467, 473
 - Rechtsakt 126, 227 f.
 - Rechtsbrauch 188, 406
 - Rechtsfragen 118, 277
 - Rechtsgrundlage 126, 227, 377
 - Rechtsordnung 127, 227, 378, 388, 447, 455
 - Rechtsprechung 101, 132, 188, 461
- Reich Gottes 12, 186, 218, 328, 368, 398–400, 408, 412, 417, 423 f., 446, 449, 456 f., 462, 471, 481
- Reichsregiment 374, 386
- Reichstag 62, 126, 438
- Reinheit 55, 108–110, 204, 227 f., 298, 334, 409, 411 f., 424, 429, 438 f.
- Rhetorik/rhetorisch 22, 25 f., 34, 48, 58, 61, 81, 185, 314, 342, 382
- sacerdotium* siehe Priestertum
- Sakrament
- *sacramentum et exemplum* 198 f., 334 f.
 - sakramentale Struktur 60, 93, 98, 100 f., 143 f., 146, 161, 189, 203, 272–274, 301
 - Sakramentenlehre 100, 161, 332 f.
 - Sakramententheologie 102, 165, 332, 339
 - Sakramentsverständnis 102, 161–164, 196, 332–342
- Satan siehe Teufel
- Säuglingstaufe siehe Kindertaufe
- Schicksal siehe *fatum*
- Schisma/Schismatiker 98, 125, 134, 172, 233
- Schlüssel des Himmels 156, 171, 261
- Schlüssel Davids 269 f., 281 f., 284, 288, 299 f., 308–311, 428
- Scholastik/scholastisch 24, 31, 33, 35 f., 39 f., 48–50, 53, 55, 57, 59, 61, 66, 70, 73, 107, 118, 122–126, 143, 147, 149, 169 f., 177, 190 f., 194, 200, 224, 227, 283, 320, 343, 408
- antischolastisch 121, 178, 189
 - frühscholastisch 164
 - spätscholastisch 6 f., 11, 36, 61, 106 f., 112 f., 175, 177, 261, 268, 370
- Schriftauslegung/Schriftinterpretation
- Kirchenväterauslegung 150, 170, 216
 - kirchliche Schriftauslegung 84, 89–96, 105, 108, 129–133, 138–140, 144, 147–152, 183, 205, 257, 260 f., 358 f., 370, 433
 - humanistische Schriftauslegung 145, 185, 188, 212, 216–219, 224, 405
 - selbstständige Schriftauslegung 138–140, 150–153, 205, 294, 330, 360, 405, 409, 433
 - Allegorie/allegorisch 69, 88 f., 91, 216, 359
 - Literalsinn 69, 88, 91, 95, 147, 151, 212, 216, 219 f., 406
 - *Loci-Method*e 359
 - Schriftbeweis 95, 98, 135, 142, 144–146, 148, 151, 421, 423
 - Schriftsinn, vierfacher 69, 88–91, 95, 216–220, 359 f.
 - *sensus spiritualis* 88, 91, 217–220, 359
 - *sola scriptura*/Schriftprinzip 70, 112, 135, 212, 224, 245, 255, 257, 330, 370

- Synekdoche 92, 185
- Schriftverständnis 70, 95, 130 f., 135–151, 175, 188 f., 205, 220, 255, 257 f., 288, 349–354, 357, 361, 364, 366, 368–371
- Secta Storchitarum* siehe Zwickauer Propheten
- Seelengrund 261, 275, 318, 362
- Seelenheil 109, 141, 156, 196, 200, 202, 227, 478
- Sentenzen/Sentenzenkommentar 31, 38 f., 49 f., 60 f., 63 f., 70, 79, 105, 190
- Spiritualismus/spiritualistisch 233, 236, 350
- Syllogismen/Syllogistik/syllogistisch 24, 73, 214
- Subjektivismus/subjektivistisch 141, 236, 306
- Sünde 102 f., 116, 198, 208, 276, 284, 294, 302, 305, 318, 320, 330, 335, 346, 394
 - Erbsünde 100, 274, 318, 321
 - Sündenstrafe 114, 164 f.
 - Sünder 99, 157, 210, 215, 301, 315, 319
 - Sündenfall 103, 225, 261, 281, 292
 - Sündenschuld 116
 - Sündenverfallenheit 275, 279
 - Sündenvergebung 123, 164 f., 208
 - Sündlosigkeit 318
 - Todsünde 108, 272
- Taboriten/taboritisch 55, 128
- Täufer/Täuferturn/täuferisch 2, 238, 302, 350, 384, 393, 398, 424
- Teufel/teuflich 149, 257, 264, 289, 374 f., 393, 420 f., 442
- Theokratie/theokratisch 378, 385, 432, 439, 447, 479
- Theologie
 - *sapientia* 21, 70, 75–78, 85, 87, 216, 237, 285, 295
 - *scientia* 21, 27, 63 f., 68, 70, 73, 76–83, 88, 190 f., 265–267, 273, 307, 328, 344 f.
 - *scientia beatorum* 79
 - *theologia narratoria* 72–74
 - *theologia naturalis* 343 f.
 - *theologia perscrutatoria seu inquisitoria* 70–75
 - *via antiqua* 18, 28–33, 49–52, 57
 - *via moderna* 18, 28–33, 49, 57
- thesaurus ecclesiae* siehe Kirchenschatz
- Thomismus/Thomisten/thomistisch 27–31, 37 f., 43, 49–60, 63, 65, 68, 72, 77, 90, 92–94, 102–105, 113, 121 f., 128, 140, 164 f., 264
- Tradition 8, 18, 24, 30, 34, 38, 43, 51, 73, 81, 92, 96, 105, 107, 109, 112, 114, 136–142, 144–150, 154, 156, 168, 175, 181, 205, 216, 234, 271, 274, 293, 313, 336, 357, 374, 398, 403, 419
- Topik 26
- Türken siehe Islam
- Überlieferung 16, 44, 86, 93, 119, 130, 136, 142, 145, 171, 187, 244, 338, 351, 460
- Unfreiheit/unfrei 247, 418
- Ultraquisten/ultraquistisch 245–247
- Verdienst/Verdienstlichkeit/verdienstlich 84, 93, 98, 105, 145, 166, 185, 200–203, 207–212, 217, 222, 266, 269, 278, 287, 302, 409 f., 437
- Verwunderung 286, 292–294, 308, 324, 326, 408–410
- Vulgata 94, 138, 185, 217, 254, 269, 318, 359, 395, 416, 444
- Werke 104, 117, 143, 145, 156, 164, 166–168, 185, 196, 201–203, 210, 217, 273, 278, 312, 323, 410
 - Gottes Werk 76, 228, 278, 280, 283–292, 296 f., 302, 305, 310, 314, 318, 323 f., 334, 344–346, 355, 362, 409 f., 457 f.
 - Gnadenwerk 87
 - Heilswerk 321, 368
 - Werkgerechtigkeit 201–203, 208, 210
 - Werktätigkeit 83, 311 f.
- Wille
 - Willensakt 202, 301, 407
 - Willensautonomie 221, 278
 - Willensbildung 72, 83
 - Willensfreiheit 221, 278
 - Willensgleichheit 317 f., 339, 366
 - Willensidentität 296, 304, 317, 340, 348, 366, 410, 463
 - Willenslehre 106, 277, 296
- Winkel 97, 155, 233–235, 375
- Wort Gottes 142, 191–193, 204, 225, 228 f., 231, 234, 244, 254–256, 259 f., 270, 284, 287, 298, 305, 308 f., 311, 313, 315 f., 374,

- 384f., 391, 409, 412, 415f., 424, 427,
430–432, 436, 444, 447, 455, 457, 474,
477–479
- ewige Wort Gottes 259, 301, 365, 407
 - innere Wort Gottes 260–262, 270, 288,
298f., 310f., 326, 342, 347, 356f., 365, 369,
443, 451, 456, 475
 - lebendige Wort Gottes 234, 256, 263,
288, 293, 299, 302, 307, 311, 313–315,
342, 349, 357, 371, 394, 431, 447, 463,
480
 - reine Wort Gottes 275, 428, 456
 - wahre Wort Gottes 288, 316
- Wyclifiten/wyclifitisch 55, 94, 128, 283
- Zelot/Zelotismus 436
- Zorn Gottes 126, 280, 319f., 396, 423, 430
- Zwickauer Propheten 181, 233–239